# rsheimer deitu Anzeiger s.d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Anzeiger

Ericheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berant-mortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim am Main, Schulstraße 12 Leief. 58. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Flörsbeim. Postscheftonto: 16867 Frantsurt



Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 3. Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach besonderem Tarif, im Textteil 103. Nachlassistaffel A. Der Bezugspreis beträgt 853 ohne Trägerlohn.

ummer 81

ft fo rein so

Blut, daß ihn er Spannung

feinen Mages nd ziellos gber tem fehnlücht h eine Stunde

n noch immet

er mieder in

großen fier blematische seicheit zum Be

Berlin batt

Tätigfeit erb Stil einen glid ner sportlichs

in metteften

der Repriser

ugendfreund #

Bappen burd nerin nest ver

in febr her?

on Robinsti is

Beries cise ben erften Ge

neuen, größe

ichen darin te en Luxushelek ung zu reiden g Gäfte in de

Bestattet, Short

micheinend ab pährend er is or, doß er is i hochbesahun

gte Spielbalk

Den Rico De

Schreier lag el

nd fonnenüber bas die garan

griißte fie ibs

h tief fiber be

r der Zeit ber um eine feige entile abumar en Bemade

It fich bel ite

te sich bei ist beidert nar einer nich einer grab-put einer grab-barat ein weite t meinem gre-machen. Siest ichst hierzu ein

er alten Föhr

ngen ein geuß ißem, weinum

fvollen Giters einem taulend iche Berfonnen

der alten gleben und schanzel

orbel in idone

milde Kreife mhūjet

onne in des en und in des ohlig die jolas es Land?

de gurüdgesehet en Stimme de Medfellasse

fetuma folge

fdhen.

rd) das lade

et mar.

Samstag, den 7. Juli 1934

38. Jahrgang

### Raum ohne Bolf?

Soll es foweit tommen?

danner noch stößt man hier und da auf einen Bollsge-ber einem Hinweis auf das Gefahrvolle unserer be-Bspolitifchen Lage entgegenhalt, daß fich bei objet-Betrachtung ber Dinge die Lage boch wirtlich nicht fo darftelle, wie es nun feit über 12 Monaten in Breffe, und und Deffentlichkeit immer wieder geschildert Bei diesem Einsat aller Werbemittel mußte man nabe glauben, daß es mit unserer Bolfsfraft bald am ki und wir ein lebensmüdes Bolf seien. Bei alle den und der Schwere der Zeit sio sährt unser Bolfsfori), gelte es por allem, einen flaren Ropf zu bein und fich einmal die mahren Zahlen anzusehen. Da-lebe es doch unerschütterlich sest, daß unser Bolt sich seit dorigen Jahrhundert in ungeheurem Maße vermehrt und selft die schwere Erschütterung des Weltkrieges dundernswerter Beise überstanden hat, so daß sogar benne Welkerichtung 1933 Sinne von 1925 bis zur letten Bolfegahlung 1933 Suwachs gebracht hatte. Und bann — und hiermit ins endgültig geschlagen zu haben - mulfe man De Rot in unserem Lande, das viele Elend und das der Arbeitslosigkeit berücklichtigen, die doch jedem atn nach tinderreichen Familien entgegenstünden.

em folde Teftstellungen, daß unfer Bolt in den legstrachnten dauernd im Wachsen gewesen ist und daß bie ichlechte wirtichaftliche Lage bedrückend auf viele knollen wirft, ist an und für sich nichts zu sagen. wen als Einzeltatsachen. Aber sie genügen nicht, leben, wo das Leben unseres Boltes als Ganzes Das Beben ber Nation ift vielgestaltig, alte und junge dionen haben an ihrem Aufbau Anteil, und in genblid greifen Tob und Geburt in Diefe Bielheit eicheinungen ein und verändern das Gesamtbild. bei Die Kraft und die biologische Stärke eines Bolkes ihm wollen, so genügt nicht allein die Feststellung der mit and I. sondern wir müssen die Junahme oder die Die Feststellung der Molken die Feststellung der Die Feststellung der Molken die Bunahme oder die Die Feststellung der Belles beobachten. hier ber Bruchtbarteit eines Bolles beobachten, Sier Rahtftelle ber Generationen entscheibet lich bas Le-Antion, ob es weiter machien und fich feine Buthalten will, oder ob es milde Berzicht leiften will auf bas Zufunft und Hoffnung für ein unbefanntes ind in sich birgt.

itiner folden Betrachtung muß man aber feststellen, biologische Lebens wille unseres deutschen erhalt gische Lebens will eine beit ber erheblich im Schwinden ift, und daß feit der deriwende die Geburtenziffer fo fteil herabgefunten beute ichon nicht mehr ausreicht, um auch nur den m erhalten. Wenn die absolute Jahl des Boltes anleging, sondern vorläufig noch anstieg, lo hat das brund darin, daß insolge der medizinischen Fortbolders in der Frage der Seuchenbefämpfung und Bestämpfung und Bestämpfung und Setampfung der Säuglingssterblichkeit, die Zahl der gege jehr start gesunken ist und wir demgemäß viel genicht und wir demgemäß viel denichen in höherem Lebensalter in unferem Bevoldenibau haben. Diese Bevölkerungsschicht der Bierind haben. Diese Bevonerungsgenach bedeuerig. Pfüniziger wird außerdem noch daburch bedeubestärft, daß sie aus den geburtenreichen Jahrgangen biet, bat fie aus ben gebuttenten aber flar, daß, rationen in das naturliche Sterbealter ein-Sterbegiffer wieder hinaufgehen muß. lingefähr 10 bis 20 Jahren ber Fall fein.

sh, die Geburtenzisser zeigt in den deutschen Großlei der dweiten Hölfte des vorigen Jahres eine erst
neinlehende, dann gegen Ende des Jahres und naim ersten Bierteljahr 1934 stärfere Junahme. nahme gegenüber dem allertiefften Stand, Begenwer dem arte beiden Kriegojahund 1918 — überhaupt je beobachtet wurde. Und Berung ber Geburtenhäufigfeit hat fich faft ausauf die Großftadte befchrantt. Beich berechnet ift die Geburtengiffer trot diefer in ben Großstädten im Jahre 1933 auf eine Babt inten, die nur in den beiden genannten Kriegsjahbolen worben ift. 1917 betrug die Geburtengiffer Toujend, 1918: 14,3 auf Taujend und 1939: 14,7 18,6 Die absteigende Kurpe seit 1928, mo die Gebur-1936 auf Tausend betrug, über 1929 auf 17,9, auf 1930 mit 17,5 auf Taufend, 1931 mit 16,0 auf und 1932 mit 15,1 auf Taujend hat also im Jahre bie gleiche Richtung behalten. Bebenten wir unwiderleglichen Berechnungen gur Erhal-Bolfsstandes eine Geburtengiffer von 17,4 auf beimendig ift! Wenn alfo auch die Geburtengiffer ble für die Zeit vom 31. Dezember 1933 bis 12.
13.7 lautet gegen 11,1 in der gleichen Zeitspanne 1933, und wenn auch die Geburtenziffer der hi ben letten Wochen bis 14,9 auf Taufend ge-Dir find noch immer weit unter der Mindestaahl berhaltung. — "Ja, aber die Geburtenziffer des Bir haben über die Geburtenhaufigfeit auf un Jahre 1934 noch feine genauen Angaben. aber, daß im Jahre 1933 die Landbevölferung Giadtbevölferung entsprechende Steigerung der eteit aufwies. in allernächster Zeit, die wir selbst noch miterle-wird, wird, wenn die Entwicklung so sortschreitet wie

bisher, nach dem anfänglichen Geburtenrückgang auch ein nach außen bin deutlicher Rückgang der Gefamt-zahl der Bevölkerung zwangsläufig einireten müs-ien und dann in einigen Jahrzehnten die Gefahr für das Wohl und Webe und den Bestand Aller unumgänglich heraufbeschmoren. Die Geschichte bulbet teine leeren ober schwach besiedelten Raume, und ber bevölferungspolitische Drud bes Slamentums wird ju einer Gefahr fur ben Beftand ber beutschen Ration.

Kein SU-Mann ftand zu Rohm. - Das Braunhemd unbefledt. - Unterredung mit dem Chef des Stabes. Berlin, 6. Juli.

Der Chef des Stabes ber GM, Bittor Buge, murbe pon einem Bertreter bes "Angriff" über die Jufunft ber GM

Buften Sie ebenfo wie ber Führer, hermann Göring, Dr. Goebbels und einige andere aus der Umgebung des Ranglers ich on por Boch en von der bevorftebenben Rebellion ber ehemaligen GM-Glihrer?"

"Ich erfuhr von dem verraterischen Treiben Rohms und seiner Umgebung erft, als sich bie Lage wirklich zugespint hatte. Ich wurde bann als einer ber altesten St. Führer Deutschlands, ber übrigens auch ichon feit langem Front gemacht batte gegen bie Binie ber Dberften Gu. Fübrung, vom Führer bingugego-gen, um bei ber Rieberichlagung ber Rebellen mitzuwirten. Bu dem Kreis ber Bertrauten und Freunde Rohms gehörte

"Ram die ehrenvolle Berufung jum Chef des Stabes der Su fur Sie überraschend?"

"Ja, das war schon eine Ueberraschung für mich. Ich hatte niemals daran gedacht, daß ich einmal Chef bes Stabes werden wurde, vor allem deswegen nicht, weil ich auch nicht ben Chrgeig hatte, es gu merben."

"Glauben Sie, daß die Berräter mit ihren verbrecherischen Blanen bei der SU irgendwie Aussicht auf Ersolg gehabt bätten, wenn der Führer dem Sput nicht im letten Augenblick ein jabes Ende gemacht hatte?"

Der Chef des Stabes erflart mit aller Entichiedenheit, daß fein SU-Mann zu dem Berräter Röhm gestanden hatte. Bei dem ganzen Sput handelte es sich lediglich um eine reine Führerrevolfe. Und auch von den Führern war es nur ein gang fleiner Kreis, der die Rebellion mitmachen wollte.

.Es ist also tatsächlich so, daß der ein fache und unbetannte Su . Mann und feine Führer nichts von dem feit Wochen vorbereiteten verräterischen Unternehmen ber oberften Führerclique mußten und bag fie infolgebeffen feineswegs belaftet find?"

"Nein, die SU braucht sich wirklich nicht zu schämen, weil ein kleiner Kreis ihrer bisherigen Führer zu Verrätern murde. Sie follte von denen nur mifibraucht werden, fteht aber beute matellos da. Mit Stoly fann ich fagen, daßt die gefamte S2l fauber ift und demnachft wieder mit erhobenem haupt das Braunhemd fragen fann.

Der Rubrer fteht felbftverftandlich treu gu ibr und

liebt fie. Ware fein Berhaltnis zu ihr auch nur ein bigden getrübt, er hatte fie ja auflöfen fonnen. Ober er hatte nicht bie alte Garbe bamit beauftragt, bort, wo noch etwas faul fein follte, für gründliche Säuberung zu forgen."

Muf die Frage, ob von der ehemaligen oberften Su-Fubrung nicht abfichtlich politisch unguverlässige Elemente von den Kommuniften, Sozialbemofraten, Deutschnationalen und aus bem Stennes-Lager in bie SM aufgenommen worben find, erklart ber Chef bes Stabes, bag er dies nicht unbedingt bejahen möchte. Er fei allerdings der Meinung, daß einige ber nun gerichteten früheren Su-Rührer Die Mufnahme folder Clemente gemunicht hatten, um badurch Ungufriedene in ber GM gu fammeln.

"Wie wird fich nun in Jufunit das Verhältnis zwischen der 521 und den Schutiftaffeln geftalten?

Es foll wie bisher zwifchen diefen beiden Formationen ein rein tameradichaftliches Berhaltnis herrichen. Beide merben auch guffinftig getrennt ihren Aufgaben nachgeben und fie getrennt zu lofen baben;

Ueber die Renorganisation der Su

fann ber neue Chef bes Stabes beute natürlich noch feine näheren Angaben machen. Er gibt allerdings mit aller Be-ftimmtheit feiner Ueberzeugung Ausbruck, daß eine Neu-organisation durchgeführt werden muß und durchgeführt merden wird, weil fie eben unbedingt notwendig ift. Db in biefem Buge eine zahlenmäßige Berringe-rung der Sturmabteilungen erfolgen wird, ift nicht gan g ausgeschloffen, wenn man fich vergegenwärtigt, bah der Chef des Stabes aus den braunen Formationen ein unbedingt fauberes und ein politisch guverläffiges Inftrument ber Bewegung zu machen entichloffen ift.

"Wird dann gufünftig jeder Su-Mann Mitglied der NSDUB fein muffen?"

"Ich bin ber Meinung, daß es auf die Dauer un-umgänglich fein wird, daß der SU-Mann, in erfter Binie aber der SA-Jührer, Barteigenoffe ift. Schließlich muß er, wenn er Garant einer Weltanschauung sein will, dieser nationalsozialistischen Bewegung mit Haut und haar verichrieben fein."

Der von dem fruberen Stabschef verliebene Ehren bold darf nach Entfernung des Ramens des Berräters wieber getragen merben; genau fo wie alle Su-Manner ihren Dien ft bold tragen durfen. Die Enticheidung barüber, ob bie alten Rampfer für ihre Berdienfte einen Erfas für ben Chrendold erhalten, ber bann von Ubolf Sitl er felbft und nicht wieder vom Chef des Stabes verliehen wird, liegt beim Führer felbft.

### Giraßenkämpfe

Umfterdam, 6. Juli,

Die tommuniftische Aufruhrheite nahm am Abend im Urbeiterviertel Jordaan einen ernften Charafter an. In Diefem langausgestreckten und unübersichtlichen Teil ber Aliftabt mit seinen vielen schmalen Gaffen und Grachten hatte bie Boligei bereits in ben frühen Abendftunden einen ichmeren Stand, Rach Gintritt ber Duntelheit murbe von auffäffigen Elementen an verichiebenen Stellen bas Bilafter aufgebrochen und ein großer Teil ber Strafenbeleuchtung burch Steinwürfe gerftort.

Darauf wurde eine Reihe von ichmalen Strafen durch Errichtung von Barritaden unjuganglich gemacht und eine Unjahl Bruden abgebrochen. Die Bolizei verjuchte junachit, diefem Treiben Einhalt ju gebiefen, wobei man, um Men-ichenleben ju ichonen, nur iparlich Gebrauch von der Schuftwaffe machte. Trot ftarten Aufgebots tam jedoch die Boliaus dem gangen Biertel jurudgieben, das im weiten Umfreis abgesperrt gehalten wurde.

Erft in ben frühen Morgenstunden ift es ber Umster-bamer Boligei gelungen, die Rube und Ordnung in Jor-

baan wieder herzuftellen. Das Bild der von den nächtlichen Strafjenfämpfen betroffenen Bierfel läßt deutlich erkennen, wie fehr bier die Berftorungswut des Bobels gelobt hat. Ueberall fieht man gerbrochene Schaufenftericheiben, aufgeriffenes Strafenpflafer, umgefturgte Auhrwerte, gerbrochene Möbel, Riften und fogar umgelegte Baume.

Wie sich inzwischen herausgestellt hat, blieben die nachtlichen Strafentampfe nicht nur auf bas im Bentrum gelegene berüchtigte Biertel Jordaan beschränft, sondern es branoch in drei anderen Stadtfeilen

Unruhen aus, und zwar in ben Safengegenden von Saitenburg und Wittenburg, sowie in den auf der anderen Seite des Hafens liegenden Arbeitersiedlungen. Aus dieser gleich-zeitigen Entsachung von Unruhen an verschiedenen Stellen ber Stadt tann man ichließen, daß es fich um eine plan-magig organifierte tommuniftifche Attion banbelte

Gemeffen an dem Umfang ber Rampfe ift die Bahl ber Berletten auffällig niedrig. Bis jest murden gmei Tote und mehrere Schwerverlette und eine größere Angahl Leichtverlegter gemelbet.

Man befürchtet ferner, daß die tommunlftifchen Trei-bereien fich auch auf andere Stäbte fortpflangen.

Die tommuniftischen Stragentumulte haben fich am Freitag fortgefent. Babrend im Stadtviertel Jordagn an verfcbiedenen Stellen Arbeitertrupps mit ber Musbefferung ber aufgebrochenen Stragen und mit ber Biederherftellung anberer Schaden beichaftigt maren, wurde an anderen Stellen bas Stragenpflafter aufgeriffen. Berichiedentlich murbe erneut versucht, Barritaben gu errichten. Begen 11 Uhr tam es ju den ersten neuen Busammenftogen. Auch in anderen Stadtteilen wurde es wieder unruhig. Die Behorben befürchteten für ben Abend neue ernfte Stragentampfe.

Rommuniftische Agitatoren haben versucht, auch in an-beren Betrieben und unter ben Belegichaften ber flädtischen Berte für einen Streit Stimmung ju machen, Un verichtedenen Stellen der Stadt wurden Cebensmittelwagen angehalten und geplündert.

#### Bie wird die Ernte?

Erfte Vorichähung zu Anfang Juli 1934. Berlin, 7. Juli.

Unter Zugrundelegung der Ende Mai festgestellten An-bauslächen ware nach den zu Ansang Juli abgegebenen Schätzungen der amtlichen Berichterstatter eine Gesamternte an Roggen von etwa 7,27 Millionen Tonnen (gegen 7,52 Millionen Tonnen im Mittel 1924/33), Beigen und Spelg von 4,10 (3,88) Millionen Tonnen, Bintergerfte pon 641 000 (442 000) Tonnen, Sommergerfte pon 2,27 (2,49) Millionen Tonnen, Safer bon rund 5,8

(6,38) Millionen Jonnen gu ermarten. Die Betreibeerite bes Sahres 1934 bleibt hinter ber ungewöhnlichen Retarbernie bes Borjahres nicht unerheblich gurud. Im abrigen tann ein normaler Bitterungsverlauf ber nachften Bochen (vermehrie Riederichlagsmenge) noch gemiffe Beiferungen bringen, insbesondere für hafer, beffen Entwidlungsperiobe am ipateften abgeichloffen ift.

### Der Untergang der "Dresden"

Die Berhandlung vor dem Secami. - Die Urjachen des lingluds.

Bremerhaven, 6. Juli.

Das Seeamt Bremerhaven perhandelte über ben Unfall bes Blogbbampfere "Dresben", ber befanntlich am 20. Juni abends auf einer "Rraft durch Freude"-Fahrt fünf Geemei-len nordlich von Utfire (Norwegen) auf Grund gelaufen mar und fpater fant.

Bunachst wurde der Führer des Schiffes, Kapitan Betermäller, vernommen. Die "Dresden" besand sich. so führte er u. a. aus, mit 975 "Krast durch Freude" Fahrer an der norwegischen Kuste. Die Sichtverhältnisse waren in bei bei bei bei bei bei Beland men ist. ren febr ichliecht, fo bag ben Baffagieren bisland menig geboten werben tonnte. Die Schiffsleitung entichlog fich deshalb, nach dem Sardanger . Fjord zu dampfen. Der Botfe erffarte auf Anfrage, mit bem Bemaffer ver-traut gu fein. Rapitan Betermoller felbft, ber 48 Stunben auf ber Brude im Dienft gemejen mar, übergab bas Rommando feinem erften Offigier von der Often und bem machhabenben norwegischen Lotien.

Unichfiegend fand die Bernehmung bes erften Offiziers von ber Dften ftatt. Das Revier war ihm befannt, Um 19,10 Uhr fel auf Anordnung des Lotfen eine Rurs. anberung erfolgt. Er habe fontrolliert und gefeben, bag ber neue Rurs auf Studesnaes führte. Er habe bei biefer Rursanderung feine Bedenfen gehabt. Bom Borfigenben befragt, auf was er nach feiner Unficht biefen Unfall gurudführe, erflarte von ber Diten,

baff bier nur ein verborgener Idfen oder eine ver-triebene Boje in Frage fommen fonne.

Rach furger Bernehmung bes britten Offigiers findet die Berlejung ber Botfenberichte ftait, Die in Bremerhaven tommiffariich vernommen worden find. Mus ihnen geht hervor, daß es allgemein üblich fei, daß die Lot-fen bas Rommando führen. Die Karten feien von beiben Lotfen wenig ober garnicht angefeben worden, ba fie mit bem Revier genügend verfraut maren.

Mus den Cotjenberichten geht weiter hervor, daß bie fragliche Unfallstelle feit 1864 nicht mehr nachgemeijen worben ift und daß fich an diefer Stelle bereits por Jahren ein Schiff die Schraube abgeschlagen habe.

#### Die Rettungemagnahmen

Rach furger Baufe murben im zweiten Teil ber Geeamteverhandlung die Magnahmen mahrend des Unfalles behandelt. Rapitan Betermöller ließ bei ber Grundberub. rung fofort die Dafdinen ftoppen, trogbem fei das Schiff über Grund gegangen. Er verluchte ichnellftens unter Land zu tommen, um Schut zu finden. Das Schiff befam bis gu gehn Grab Schlagieite. Bon ber Brude aus murben fofort die Schotten gefchloffen und die Baffagiere auf Steuerbordfeite perteilt.

Muj Rolfignale traf als erfter ber norwegische Dampfer "Kong haaton" an der Unsallstelle ein, der nach feiner Meinung eine ganz besondere secmännische Leistung vollbracht has, indem er sich froh der Schlagseite des Schifes längsseits gelegt und 535 Passagiere von Bord zu Bord

Der fpater eingetroffene norwegische Dampfer "Rronpringeffin Martha" übernahm bann ben reftlichen Zeil ber Baffagiere. Die Rettungsboote bes Dampfers "Dresrichteten einen Benbelverfehr gwifchen Schiff und Land ein, fo bag bis 20,46 Uhr famtliche Baffagiere gerettet waren. Freundlich benahm fich bas Rom-mando bes an der Unfallstelle eingetroffenen frangoji. ich en Rrengers, bas bie Schiffbruchigen mit Lebensmitteln und Rauchmaren ausruftete. Gehr labend fprach Rapitan Betermoller von der normegilden Bevolte. rung, die fich reftlos fur die Gereiteten einfeste.

#### Der Gpruch des Geeamtes

In dem Spruch bes Secamtes heifit es u. a.: Der unter Lotfenberatung aus dem Stavangerfjord tom-mende Fahrgastbampfer "Dresben" ift am 20. Juni 1934, um 19,18 Uhr, bei Ginlaufen in ben Carmfund bei Aregunben über Telfen und Untiefen gelaufen und hat fich babei ben Boben berart aufgeriffen, daß er auf ber Infel Carmoe aufgefest merben mußte.

Die Grundberührung ift in erfler Linie auf bas von ber norweglichen Beborde inzwijden feftgestellte Bertreiben der Aregrunden-Boje nach Sud jurudjuführen, ferner barauf, daß der Cotfe offenbar die fubliche Stromverfegung des Schiffes nicht genügend berüdlichtigt hat und ichlieflich bar-auf, bag ber wachthabende Diffisier in berechtigtem Berfrauen auf den bewährten Cotjen die vorher anerfennensmert häufig vorgenommenen freugpeilungen ju Beffimnungen des jeweiligen Schiffsorles bei und nach der Cotfenfursanderung nicht nochmals genommen hat. Die Schiffsleitung frifft im übrigen fein Berichulden. Ihre Navigierung laft die gebotene Sorgfalt nicht vermiffen.

Die Dagnahmen nach bem Unfall maren richtig. Rettungsmahnen fachgemaß, das Berlaffen des Schiffes berechtigt. Schiffsleitung und Befahung ohne Ausnahme baben babei bant ihrer Schulung

#### eine mufterguttige Pilichferjullung

gezeigt, fo daß die Rettung der 975 Fahrgafte der RS-Be-meinschaft "Rraft durch Freude" in völliger Ordnung fich vollziehen tonnte. Das Rettungswerf ber norwegischen Dampfer Kong haaton" und "Aronprinzessin Martha" fowie die Silfsbereitichaft ber Stavanger-Dampfichiffahrtsgefellichaft find bantbar anguertennen, ebenfo bie Fürforge bes frangöfifchen Apifos "Arbent" für bie Befat-

Die Aufnahme und Unterbringung der Schiffbruchigen durch die norwegische Bevölkerung ift in vorbildlicher, men-ichenfreundlicher Beise geschehen, jo daß die Befeiligten nicht nur der Dantbarfeit der Geretteten, fondern aller bentichen Bolfsgenoffen gewiß fein dürfen.



Die Umtsfette des Reichshandwertsführers.

3m Reichspräsidentenpalais wurde bem Reichshandwertsführer Riempnermeifter 28. B. Schmidt-Biesbaden die Sinbenburgtette, ein Meiftermert bes Golbidmiebehandmerts, feierlich als Amtstette verliehen.

#### Amtstetten für Sandwerterführer

Cine Stiftung des Reichsprafidenten. - Chrenteite bem Reichshandeverterführer überreicht.

Reichsprafibent von hindenburg hat, einem Bunfche bes beutichen Handwerts entiprechend, eine "Führer-Umts-tette des beutichen Handwerts" gestiftet, die im Reichsprä-sidentenhause den Bertretern des deutschen Sandwerts übergeben murbe. 3m Muftrage bes gurgeit von Berlin abmefenden Reichspräsidenten empfing Staatsfefretar Dr. M e i g. ner die Bertreter bes Reichsftandes bes Deutschen Sandmerts. In einer Uniprache führte er Folgendes aus:

Der herr Reichsprafibent habe fic, nachbem bas gefamte beutiche Sandwert als Reichoftand bes Deutschen Handwerts in feiner Organifation neu aufgebaut worden fei und bie Reichsregierung einen Reichshanbwertsführer ernannt habe, entichloffen, eine Chrentette gu ftiften, bie vom Gübrer bes beutichen Sandwerte altem Brauche gemäß bei nationalen und bienfilichen Anläffen angelegt werden folle. Der herr Reichsprafibent babe meiter ben Reichshandwertsführer ermöchtigt, an verdiente Handwertsführer als besondere Auszeithnung Amistetten zu verleihen, welche ber von beuticher Runftlerband geichaffenen Führeramtsfette nachzubilben feien,

Dieje Chrentette folle ein Musdrud der hoben Uchfung fein, die der ferr Reichsprufibent und Generalfelbmarichall von hindenburg, als Chrenmeifter bem deutschen handmert feit vielen Jahren eng verbunden, bem Reichsfland des Deutichen handwerts und allen feinen Gliedern flete entgegenbringt; fie folle aber gleichzeitig ein Sinnbild ber hoben Bebenfung fein, welche bas handwert für die gefamte bentfiche Birtichaft hat, und un'ere Juverficht fundiun, daß beutiches handwert wieder ju feinen alten Chren fommt.

Reichsbandwertsführer Schmidt fprach in hergliden Worten feinen und bes beuifden handwerts Dant an ben Hern Reichspräsidenten für diese Ehrung aus. Das beutiche Handwert wisse bieses Zeichen der Gochschätzung, die Reichspräsident und Reichsregierung ihm entgegenbringen, hoch ju würdigen und würde baraus einen neuen Unfporn gu gesteigerter Leiftung nehmen. In ben ichweren Beiten, Die bas beutiche handwert in ben leigten Jahren Durchlebt hat, babe es immer bei bem herrn Reichsprafibenten und Generalfeldmarichall von Hindenburg Stütze und hilfe gefunden. Das werde bas Handwert nie vergeffen.

#### Junf Gefdwifter vom Bug überfahren

Rom, 6. Juli. Un einem ungeschühten Bahnubergang in ber Rabe von Galerno ereignete fich ein Unglud, bas funf Geschwiftern bas Leben toftete. Die funf Rinber eines Bauern wollten auf einem Gelsforren ihrem Bater, ber auf bem Gelb arbeitete, bas Gffen bringen. Der Rarren murbe von einem Juge erfast und pollftanbig gertrummert. Bier Rinder waren fofort tot, bas fünfte ftarb balb barauf.

#### Unglud bei Gefellichaftofabri - 21 Berlette

Dreeben, 6. Juli. Gin ichmerer Unfall ereignete fich bei Bifdbad. Ein Berfonengroftraftwagen mit Anhanger, ber fich auf ber Sahrt von Schleffen nach Weltfalen befand, geriet beim Heberholen eines fleineren Pripaifroftwagens in ben linten Stragengraben und fturste um. Sierbei murben 21 Personen verleht, wovon feche bem Krantenhaus in Stolpen zugeführt werben mußten. Der Omnibus gehorte einem Unternehmen, bas regelmäßig Gesellichaftssabrten aus-

#### Frau und Tochter ermordet

Beelin, 6. Juli. Die 39fahrige Chefran Glifabeth Birb wurde in einem Rebenraum ihres Labengeichaftes in Reinitfenborf.Dit mit einer Coujporlegung tot aufgefunben. 3fr Mann, ber 45jahrige Rarl Being Birty, wollte angeblich mit feiner Frau und feiner 14jahrigen Tochter Gifela eine Reife nach Westerland antreten. Die Auflindung ber Leiche erfolgte burd Bermanbte. Bei einer Durchfuchung ber Bohnung wurde ein Bettel gefunden, ber barauf ichliegen ließ, bah Wirt feine Tran und auch feine Tochter ermorbet bat. Die Beide bes Dabens wurde im Reller aufgefunden; fie war in einen großen Leinewandiad verpadt. Es besteht bie Möglichteit, daß Wirk ins Ausland geflüchtet ift, da sein Krastwagen nicht auszusinden ist.

#### Urlaubebefehl!

Im Anichluß an die Anordnung des Chefs des Sie ber EU, vom 4. Juli 1934 ordne ich an:

Im Rahmen ber Gruppe Seffen besteht im allemannen ben Urlaubsmonat Juli Berbot jum Tragen bes Jungangs. Davon werden nicht berührt biejenigen und -Manner, bie mabrend ber Urlaubageit bienfalt ben GA. Dienftstellen fatig find. Die Brigabefaber über bie bafür in Frage fommenben besondere Unne

36 lege Bert barauf, bag ber Urlaub in bin gebenen Umfang nach Rraften ausgenust wird, baril be EM-Gubrer und -Manner mit frijden Rraften nab Urlaub ben Renaufban ber GH. im Ginne unjeres Tibm betreiben tonnen.

Der Führer ber Gruppe Seffent M. S. Bederle, Gruppenführer.

### Befanntmachung für Sportgau 13

Der nachstehenbe Mufruf ift fur bie 36 im Sportgau XIII bestimmt; dieler umlan Saargebiet, die Rheinpfalg, die heffifchen geband gen Startenburg und Rheinheffen, ben Rhibe freis, den Main-Taunustreis und die Siale te Frantfurt a M. und Biesbaben.

### Der Beauftragte des Reichssportführers an

Die gu ben Deutschen Rampfipielen nach Rarnbett renden Jugendlichen der Turn- und Sportvereint, bei und des Bom, erhalten eine 75progentige Fabroteit, figung für die porgeiebenen Condensität higung für die vorgesehenen Conderguge. Alle Munte Erreidjung Diefer 75prozentigen Sahrpreisermaßigen Die Jugendlichen der Turn- und Sportvereine bis 180 Lebensjahr gelten die Mitgliedsfarten ber Bereint

Um eine einwandireie Unterbringung und Berg in vorgesehenen Zeltlagern für die mannlichen, in berbergen und Schulen für die weibliden Juge ficherzustellen, muß von ben Bereinsführern ftens bis gum 8. Juli ihrem gustandigen Bodior gauführer Die ungefabre 3ahl ber jugenblichen nehmer nach Geschlechtern getrennt angegeben met Sportgauführer haben bis gum 9. 3uli, 16 Melbungen gefammelt an ben Gaubeauftragten bes iportführers, Frantfurt a. M., Taunusftrage 14, pt

Um nun einer großen Angabt von Sugenblide Möglichfeit gu geben, ben Deutiden Rampfipielen berg beiguwohnen, übernimmt ber Reichesportführe Teil der Unterbringungs- und Berpflegungstoften Jugendlichen in Rurnberg. Diele Jugendlichen mit gerner benugen, ger 30. Juli 1934 abgebenden Conderzüge benugen,

30. Juli wieder gurudfahren. Un Unterbringungs- und Berpflegungstoften m biefe Jugenblichen in Murnberg je 12 Mart gu gab biefem Betrag braucht ber Jugenbliche nur einen 6 Mart gu tragen, der reftliche Betrag wirb port portführer übernommen, gleichfalls bie Eintritish ben Eröffnungs und Schluftag ber Rampffpielt-Befuch weiterer fportlicher Beranfialtungen pom bis Samstag find von den Jugendlichen die Koften, swiften 0,30 und 0,50 Mart bewegen, felber 3u

## Bevölkerungspolitif und Steuerreft

Dr. Frid an den Reichsfinangminifter. Berlin, 7, 3di

Reichsminifter bes Inneren Dr. Frid bol Reichsfinangminifter, Graf Schwerin bon ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm Dant bafür bag er bei ben Steuerreformplanen ben bewölferb fchen Befichtspuntten weitgebend Rechnung gel Der Reichsinnenminister erinnerte babei an bie ber Cheichliehung, die Erhöhung ber Rinbererma ber Einfommensteuer, die Freibeträge für Kinderein tigen Bermögens- und Erbichaftssteuergesell, die gen von Familien mit Kindern von der Arbeitslofenhiffe !

Dieser Weg, zunächst Abgaben oder Bersicher frage bei denjenigen zu jenken, die durch den klaier die Aufzucht von Kindern für das Weiterbesteben Jufunft unferes Boiles forgen, icheint mir gant wertvoll und berechtlet wertvoll und berechtigt zu sein, da er zunächt pleinzige Röglichkeit darstellt, die Familie und bie finderreiche Tomilieut, die Familie und die finderreiche Familie, wirtichaftlich ju ichagen

Mus dielem Grunde begrüße ich ganz bejonder Bg. Reinhardt verfundete Absicht, ab Frühjahr jagen trage für die Arbeitslofenversicherung gu ermont nachst damit zu beginnen, daß die Arbeitnehme größeren Rinbergahl, 3. B. bei brei und mehr fo Arbeitslofenversicherungsbeitrag gang befreit met

Bor allen Dingen bin ich aber auch bavon baß diefe bevolferungspolitifche Steuerreform geicheint, die Rauffraft der Familie allgeme hohen und fo den inneren Wirtschaftsmarti gi Berade bei ber breiten Maffe ber Bolfsgenoffen Lobne und Arbeitseinkommen ift ein Ausgleich lientaften die einzige Möglichteit, um die Rinders gemahrfeiften und die bestebende Not in Diefen bu milbern. Dabei will ich feineswegs vertennen. wie por die Eftern aus Liebe zu ihren ginben und Entjagungen werden auf fich nehme bie den Kinderlofen und Kinderarmen erfpart bleibes

#### NGDFB und GA

Berlin, 7. Juli. Die Landesführer Des 188 3 Frontfampferbundes (Stahlhelm) traten in Berifft fung des Bundesführers, Reichsarbeitsminiftet Selbte, zu einer bienftlichen Befprechung Bundesführer gab babei unter anderem befan einer langeren Befprechung mit dem neuen Ch Lufte, die Gewisheit gewonnen habe, daß fünfti radichaftlichen Zusammenarbeit des Bundes feine Schwierigfeiten gemacht, sondern daß biele arbeit gesordert, werden arbeit geforbert werben murbe, Die Tagung führer endete mit einem fpontonen Befeining gob und bedingungslofer Befolgichaft für ben Führer gob

Unfallverl ir Erntearbeit i tine große II

Unachtamle fren find. 200 tom Bagen, u ber Landm ihrem eigener Jebes Auf- u ent ift gu verme Das Siten ob ober bem 28

Beim Auflade bem Bagen Beiterruden Beim Steden it Borfict at Bor ber Bejei hinen ift ba thabangen. Bei dern itets nebe Beim Tragen age in ihrer g

Beits Jubitaum. gestrigem ar murbe pe isfameraben. allgemeiner leibiger und And wir foli beiten 2Buniche Giffe. Jubilan

big bir Flore gegranbet : brud fommen. Stiftungefeit. in am 1. 3 Diaiden fande and lodten

eiftungen reiche Unfan, Gin G effettert war, und mußte

Rain ift mieb erein mittei für bie 66 Ortes bat mimmer al Stranbbetrie

Cetreibeernte. omnen, bat dit ift es Doch wird

Biet Ruffe. Di porhanbenen oine reiche fagt "Rahi

brimatpflege. Auslicht gen It bon Serr bietet eine Arteger-(heba) aretheitsitein.

etelhafter gen murbe Ste. Die U bie mabrend the in legie Schlaftimn man pon 8 m am Bei gefainten 2 lent herrührt.

Rigitiahrichul ersheint, ting fann je werfehr erfor Belegenheit

Ahing! Bliga ich bie Zeit nadsfehen Roften nicht men. nenen Sun enerlidy by ermungen be Milmger irde pon

Manggei ben Re ble Bor jahresjahl te bie 2B mit einem 100 Milli as neue Tu dung belann lige Größe be

#### Tokoleg

Florsheim am Main, ben 7. Juli 1984

#### Unfallverhütung in der Erntezeit

Die Erntearbeit in ber Landwirtschaft bringt erfahrungstine große Angahl von Unfallen mit fich, die viel-If Unachtfamleit ober verbotwibriges Berbalten guhten find. Meift handelt es fid um Unfalle burch Dom Bagen, um Berlehungen burd ungeschütte Genath Mahmaschinen, burch Stiche mit ber Sengabel. in ber Landwirtschaft tatigen Personen tun oaber ihrem eigenen Interesse ihrer Mitarbeiter folgende Jebes Auf- und Absteigen mabrend ber Fahrt vom

ert ift zu vermeiben.

Das Sigen ober Stehen auf ber Deichfel, bem Lang-Ober bem Waggideit mabrend ber Fahrt bringt

Beim Aufladen von Sen, Riee und Getreibe auf mibe find die Zugtiere ftets unter Auflicht zu halten. mi bem Bagen arbeitenden Personen sind vor jedes-Beiterruden biervon laut gu verftanbigen.

Beim Steden und Abnehmen von Beubunbeln und it Borfict am Plage.

Thefs des 3200

ragen bes Dich rigen Englise

geit denstib an igabesubret gamerse

land in den wird, bonit of Rraften nach be

e unferes Giber

origan 13

für die Seim diefer umfelt

heffifchen gen

en, den Rheite nd die Staden

ad) Rürnberg rivereine, let

le Fahrpreis Alls Auspes

eisermäßiguns

ereine bis #18

r Bereine und Yerolaf ilidien, in Juff ben Juffen is

gen Tadjoerle

iblichen Gal

geben merten

tragten des litrage 14, wen

Jugendlichen in Si

pstportführer

ungstoften, ndlichen mille

igstoften mi

art au zahlet

ur einen Unt

wird vom Eintrittsfol

mpffpiele. if

die Roften

felber 31 frift

Steuerrefol

rid hat as

ant dafür all

bevölfern

nung getra

nbererman

für Kinder in gesest, die get eitslofenhist in

er Versicherub h den Unlerkell terbestehen und

ie und Inforda

unächit v

311 jchühen.

ng befonder

riibjahr 1935

u ermäßige

eitnehmer

mehr Kit

ich davoit reform ger i e allgeme

tomarti 5

genoffen

Lusgleich

die Kindera

in diefen

521

verfentest, ren Kinderi sich nehnten erspart bleiben

er des 95 9

n in Berlin

tsminifters

chung an

m befani

euen Che

daß fünftig

daß biele dag

Befenninis n Führet Abo

zminifter. erlin, 7. Sall

de penuhen in

ben führer

aben. hrers on all

en:

hrer.

Bor ber Beseitigung von Störungen an bespannten ist bas Getriebe auszuruden; die Zugtiere anber Mahmaschine nie Melarhalten treten. bern ftets neben ober hinter ben Messerbalten treten. Beim Tragen von Sensen vom und zum Felbe ist nibrer gangen Lange mit dem Gensenichub zu

bille Jubilaum, 25 Jahre in den Opelwerten beschäfe ba mit geltrigem Tag Berr Philipp Dorthofer, babier, bilar murbe verbientermagen von feinen Borgefehten itslameraben geehrt. - Berr Philipp Dorrhofer he allgemeiner Beliebtheit bei allen, Die ihn fennen, Reihiger und mit gefundem Sumor begabter Menich Auch wir ichliehen uns ben gablreichen Gratulationen beiten Bunichen an.

biahr. Jubilaum. Um 14. Juli find 75 Jahre ver-tag bie Albricheimer Rieberlassung ber Dernbacher in gegrundet wurde. Wir werden bemnachft naber brad fommen.

Stiltungsfeit. Die Frauenichule Weilbach feierte intellich am 1. Juli ihr Stiftungsfeit. Die Borführung mal ber Barf. Maiben fanben teilmeije im Freien auf ber Bartalt und lodten gahlreiche Spagierganger an, Die ben Beifall fpenbeten.

Unfall. Gin Schuljunge, der im Feld auf einen Bellettert mar, hat sich beim Abspringen ein Bein und mußte mit einem Wagen nach Saufe ge-

Bain ist wieder rein! Wie uns der Flörsheimer Gatherein mitteilt, ist das Baden im Main jest wieder für die Gesundheit. Auf dem schonen Badeplage Ortes hat ber Waffersportverein fur Schwimmer eldwimmer abgeteilt und auch eine Pritide ange-Gtranbbetrieb bat bereits begonnen.

Setreibeernte, Die in unserer Umgebung icon por Gomen, bat nun auch bier ihren Anfang genomift ift es bie Wintergerfte, bie ber Genie gum Doch wird in 8-10 Tagen bas übrige Getreibe

Biel Ruffe. Die wenigen noch in ber Gemartung bothandenen Rugbaume zeigen einen guten Bebang oine reiche Ernte erwarten. Ein altes Bauern-fagt "Rühjahr — Mihjahr".

Stimatollege. Der Flörsheimer Heimatverein hat in Auslicht genommenen Gerie tanttlerischer Ansichts-bon Flörsheim die erste Nummer herausgebracht. non herrn Otto Stohr in Federzeichnung ausbietet einen ichonen Anblid gegen ben Rofcher-Arieger-Gebachtnislapelle, ben ibnillischen Soblweg

etelhafter Geruch verpolitete in vergangener bie Luft innerhalb bes Ortsbereichs, Beionbers gen wurde er jo ftart, bag man bie Tenfter Die Urfache burfte in einer dem. Gabrit gu bie wahrend ber Racht arbeitet. Diefer "lugliche" in lehter Zeit wiederholt bemertt. Mitunter Schlafzimmer ber hober gelegenen Wohnungen has man von Atemnot beunruhigt aufwacht und burch ien am Beiterschlafen verhindert wird. 3m 3nsefamten Bevolterung liegt es feitzuftellen, wo beftent herrührt.

Rraftsahrichule murbe durch Gabriehrer Bhilipp Glorsheim, Widererstraße eröffnet. Anmelbungen dung fann jebergeit erfolgen. Der riefig einschende berfehr erforbert immer mehr neue Jahrer, Die Belegenheit am Orte bequem ben Gubrerichein er-

Sting! Bligableiter nachfeben! Die Beit bes Com-Die Beit ber Gewitter. Bu biefer Beit follte ben Bligableiter von einem geprüften Blit-Bachfeben und nachprufen laffen. Man icheue Rollen nicht, ba sie im Ernstfall hundertmal wie

Benem Funfmartftude fleiner. Der Reichsfinangheuerlich burch Befanntmachung bie Auspragung bermungen im Rennbetrag von 5 Reichsmart Die Müngen im Rennbertag ben Gaufeite ben Turm beliede von Potsbam. Am unteren Ranbe be-as Müngeichen. Die Wertseite ber Münge trägt ine Ranbeite von Potsbam in Bertseite ber Münge trägt in den Reichsabler. Innerhalb des erhabenen in den Borte "Deutsches Reich" und in der durch Batenfreng getrennten bie bie Bertbezeichnung "5 Reichsmart". Die mit einem glatten Rand geprägt, ber bie ver-100 Millionen Mart biefer neuen Dange aushin Bene Fünfmartftud wird wieder Die feit ber aung belannte fleinere Form zeigen. Um Ber-Große haben, in allernachfter Zeit aufgerufen.

### Reichsbahn und Wirtschaft

#### Neuerungen im Güterverkehr - Eine intereffante Befichtigung

In dantenswerter Beife hatte bie Reichsbahnbireftion Frankfurt zu einer Besichtigung geladen, beren Biel es mar, einen Einblid in die Zusammenarbeit von Gifenbahn und Araftmagen zu geben. Rach Begrugungsworten bes Brafidenien der Reichsbahndireftion Frantfurt, Dr. ing. Gteu. ernagel, gab Reichsbahnoberrat Beder einen Ginblid in den neuzeitlichen Ausbau des Guterverkehrs ber Reidysbahn. Zwar würden auch heute noch hundert- und hundertgmangigachfige Guterguge gefahren, aber weit feltener als früher. Man habe auch im Butervertehr ben Beranderungen der wirtichaftlichen Struftur entgegentommen muffen. Der "leichte Güterzug", ber logenannte "Leig", beftebe aus einem einheitlichen Fahrzeug, bas durch ben Zufammenbau zweier großraumiger Wagen bergeftellt werbe. In diefem Bagen fonne, um die Ausladezeiten gu verfurgen, auch während der Fahrt gearbeitet werden. Die Reifegeschwindigfeit der "Leiges" fei gegenüber den gewöhnlichen Guterzügen etwa verdreifacht worden. Im Reichsbahndireftionsbezirt Frantfurt felen die "Leigs" eingeführt auf den Streden Frantfurt-Bebra, Frantfurt-Gießen, Frantfurt-Limburg, Gießen-Roln, Gießen-Limburg-Oberfahnstein und Limburg-Altentirchen.

Für größere Streden habe die Reichsbahn meitere Schnellguterguge auch für Maffenguter eingerichtet, Die fich besonders mabrend der biesjährigen Obsternte bemahrt hatten. Bon Frantfurt aus beständen berartige Berbindungen beute bereits nach Rhein. und Rubrgebiet, nach Bavern und nach Berlin. Die Schnellgüterzüge erreichten eine Sochftgeichwindigfeit bis ju 90 Stundentilometer.

Ms zufägniche Bertehrsmittel verwende die Reichsbahn Behalter und fahrbare Unichluggleife, diees ermöglichten, gange Guterwagen bis por das haus des Berfrachters oder Frachtempfängers zu fahren. Befon-bers die Behalter, die teure Badmittel, Fracht, Bad- und Labearbeit ersparten, hatten fich gut eingeführt. In ihnen werben vom Berfrachter felbft bie Guter verpact, bie geladenen Behalter werden in ben bereitstehenden Gutermagen hineingerollt und am Bestimmungsbahnhof geladen dem Empfänger zugestellt. Bon den rund 9000 Behältern der Reichsbahn murden etwa 400 im Direktionsbezirk Franksurt permendet.

Reben diesen Reuerungen auf bem Schienenweg habe bie Reichsbahn ichon frubzeitig ben Araftwagen als Ergangungsmittel im Buterverfehr berangegogen. Der Guterbahnhof Frantfurt laffe beute 32 babneigene Laft. magen laufen, von benen monatlich etwa 30 000 Kifometer gurudgelegt murben. Der feit jeher von ber Reichs-bahn verfolgte Grundfag: Dienft für die Allgemeinheit, Dienft am Bolt, merbe auch im Gutervertehr ftets die alleinige Richtschnur ihres Handelns fein.

Anschließend an diese Ginführung fand eine Befichtigung ber Guterabfertigung Frantfurt-Saupt-bahnhof verbunden mit prattifden Borführungen des Guterumichlags auf Schiene und Rraftwagen und bes Behaltervertehrs ftatt. Eine Führung durch das Frantfurter Araftwagenbetriebsmerf zeigte, melde großgu. gige Arbeit bier in furger Beit geleiftet morben ift.

#### Die Befichtigungsfahrt.

Die folgende Besichtigungsfahrt führte die Teilnehmer zunächst in Omnibussen ber Reichspost nach Friedberg, wo eine Besichtigung des Kraftwagendienstes auf den Linien Friedberg-Homburg und Friedberg-Ridda stattfand. Beiter ging die Fahrt über Ufingen, Grösenwiesbach nach Braunsfeld. Auf der Strede war den Teilnehmern Gelegenheit gegeben weitere Krastwagenvertehre ber Reichsbabndirettion Frantfurt gu befichtigen.

3m Schlofibotel zu Braunfels gab ein meiterer Bortrag von Direttor Dr. Jojeph einen ergangenben Ueber-blid über die Bervollfommnungen im Berionenverfehr. Da die Reichsbahn noch ein Defigit aus bem Borjahr aufzufuflen habe, fonne man augenblidlich in eine allgemeine Lariffentung noch nicht eintreten. Trogbem muffe man aber bedenken, daß die Reichsbahn neben bem Normaltarif beute icon etwa 70 Fahrpreisermäßigungen gemahre. Berabe, weil die Normaltarife verhaltnismäßig hoch lägen, wolle Die Reichsbahn burch biefe Ermäßigungen auch ben Rreifen, für die der Rormaltarif untragbar fei, die Möglichteit jum Reifen erleichtern. Diefe Ermäßigungen hatten bagu geführt, daß heute nur 20 Brogent aller Reifen gum Rormaltarif ausgeführt murben. Bei ben reftlichen 80 Brogent murben Ermäßigungen von 2 bis 92 Brogent gemahrt. Reben biefen Ermäßigungen bleibe als Ziel die allgemeine Tariffen-tung bestehen, die auch durchgeführt würde, sobald es die

Finanzlage ber Reichebahn gestatte. Bor ber Rudreise im Sonberzug nahmen bie Teilnebmer an der Besichtigungsfahrt Gelegenheit, unter fundiger Führung bas malerifche bem Fürften Colms geborige

Filmicau. Rasputin, ber Damon Ruftlands, ein Spigen-wert ber Filmtunft und ein neuer Tom Mir Film wird am Samstag und Sonntag im Gloria-Palast gezeigt.

#### "Bereinsführer" — eine erlaubte Bezeichnung

Gegen ben Migbrauch des Bortes "Führer" batte ber Reichsinnenminifter por einiger Zeit fich in einem Erlog an die Reichs- und Landesbehörden gewandt. Darin war finngemäß gejagt, bag Umtebezeichnungen, bie in ber REDUB und ihren Organisationen eingeführt find, nicht von auferhalb Stehenden übernommen merden durfen. Runmehr hat der Reichstnnenminister in einem neuerlichen Rundfcbreiben festgeftellt, bag feine früheren Unmeilungen pereinzelt zu weitgebend ausgelegt worden feien. Insbefon-bere feien Bezeichnungen wie Bereinsführer, Berbandsführer, Bundesführer, Gauführer, Begirtsführer beanftandet worden. Da diese Bezeichnungen in der MSDAP nicht eingeführt seien, beständen gegen die Berwendung solcher Be-zeichnungen, die das Wort "Führer" in Berbindung mit einem anderen Wort enthalten, teine Bedenten.

### Kaufen Sie Ihre Herren- u. Knabenbekleidung

DER ZUVERLASSIGE KLEIDER FACHMANN

### Aus der Amgegend

Das Urteil im Orisfrantentaffenprojef.

\*\* Frantfurt a. M. In dem Bestechungsprozes gegen den früheren Amimann bei ber Frantfurter Oristrantentaffe murbe bas Urteil gefallt. Der Angeflagte Frang Stef. fin wurde freigesprochen. Der Fabritant Stefan Lehmann aus Fürth murbe wegen Bergebens gegen bas Gefeg gur Befampfung des unlauteren Wettbewerbs zu acht Monaten Gefangnis und 10 000 Mart Gelbftrafe evil. meiteren bundert Tagen Gefängnis, der Amtmann i. R. der Ortstrantentaffe Rarl Schafer ebenfalls megen des gleichen Bergebens ju feche Monaten Gefängnis verurteilt. Bei Schafer murben 1100 Mart als Wert ber empfangenen Geschente dem Staat für perfallen erflart.

#### Eine halbe Million beichlagnahmt.

\*\* Frantfurf a. M. Muf Beranlaffung ber Steuerfahnbungsftelle ift ber Architeft Bilbelm Grunewold in Frantfurt a. M.-Gedbach unter bem Berbacht bes Devilenvergegens, Berbrechens gegen bas Bolfsverratogefest und umfangreicher Steuerhintergiehungen in Untersuchungsbaft genommen worden. Es find Bermogenswerte von fiber eine halbe Million Mart fichergestellt bezw. beichlagnahmt worden. Grunemald hatte einen Bermögensbefig von etwa 160 000 bis 170 000 Mart im Ausland gehabt, ben er pflichtgemäß der Steuerbeborbe batte angeben muffen und den er verschwiegen hat. Es handelt sich in der Hauptsache um Bermogensteile, die in ber Schweig rubten.

Darmffadt. (Eigenen und geftohlenen Bohn pertrungen.) Die Lohndüte gestohlen wurde einem an der Autobahn beichäftigten Darmitabter, ber mit einem Arbeitstameraden einen Schoppen trant. Der Dieb hat nicht nur feinen eigenen, sondern auch ben gestoblenen Rohn feines Rameraden am nachften Abend vergecht. Jest erhalt er fein Geld mehr, fonbern ber Lohn wird feint Familie ausgehändigt unter ratenweisen Abzug der gestoh-Ienen Gumme.

#### Eddersheim

Am Donnerstag abend erscholl ploglich und unerwartet bas Sorn ber Fenermehr. Alles glanbte an ein Schabenfeuer - es war aber nur ein blinber Marm, ber bewies wie ichnell bie Ebbersheimer Feuerwehr bereitftand. - Ein bieliger Ginmohner, welcher auf feinem Ader Die Geratehutte öffnen wollte, murbe von einem Comarm Wespen überfallen und fo übel zugerichtet, bag er argtliche Silfe in Anfpruch nehmen mußte.

\*\* Frantfurt a. M. (Sein Bebeimnis.) Das Schöffengericht hatte im Mal den über 60 Jahre alten Muguit Geibert megen periciedener Betrügereien, barunter auch Heiratsichwindel, zu einer Gesamtzuchthausstrafe von sieben Jahren, 2000 Mart Geldstrafe, zehn Jahren Ehrver-luft und Sicherheitsverwahrung verurteilt. Der Angeflagte legte biergegen Berufung ein, die er auf bas Strafmaß be-ichränkte. Der Angeflagte hatte seinerzeit einen in Stuttgart anfässigen Professor an ben Bettelftab gebracht und ibm 62 000 Mart unter bem Berfprechen herausgelodt, dag er bas Gelb für ihn in Wertpapieren anlegen werbe. Seibert behauptete ichon por bem Schöffengericht, bag er bas Gelb tatfachlich anlegte, er weigerte fich aber ben Berbleib an-zugeben und bas Gericht nahm an, daß feine Angaben nicht zutreffend waren Bor ber Großen Straffammer tam er erneut mit der Behauptung und erftarte, daß ein Teil der Summe bei einer Bant in Strafburg beponiert fei. Er weigerte fich bierüber nabere Angaben zu machen, gab aber feinem Berteidiger Bollmacht zur naberen Feststellung. Das Bericht vertagte die Berhandlung um acht Tage und beauf. tragte ben Anwalt, die Ermittlungen vorzunehmen und barüber ju berichten.

" Saiger. (Bei Forftarbeiten ichmer verungludt.) Bei Rolftandsarbeiten in ber Gemarfung Bilgers-borf war ber Landwirt Bilhelm Muller mit bem Ausraben von Wurzelftoden beschäftigt, als er von dem ploglich umfchlagenben Sebegerat mit großer Bucht an ben Ropf ge-troffen wurde. Muller erlitt außer sonftigen Berletungen einen Ghabelbruch. Gein Buftand ift febr bebentlich.

Darmftadt. (Ucht Jahre Buchthaus für Ju-genbuerberber.) Bor ber Großen Straftammer hatte fich ber ehemalige Leiter einer Gernsheimer Jugendgruppe wegen Berbrechens an zwölf Jungen feiner Gruppe zu ver-antworten. Rach ber Beweisaufnahme verurteilte bas Gericht den Angeflagten mit Rudficht auf Die Gdmere bes Bergebens zu acht Jahren Buchthaus und fünf Jahren Ehrverluft. Gleichzeitig murbe auf Entmannung erfannt,

#### Drei Rinder durch Sandgranafe verleht.

Magen, 6. Juli. 3m Diftritt Ragenberg fanben brei Anaben im Gebuich einen Gegenftand, ben fie mehrfach auf einen Stein warfen, Blöglich gab es eine heftige Erplofian und alle brei Rnaben trugen burch umberfliegenbe Sprengftiide erhebliche Berlegungen bavon. Ginem Jungen murbe die rechte Hand abgeriffen.. Wie fich herausstellte, hatten die Sinder eine amerikanische Gierhandgranate gefunden. Fruher befand sich bei Ragenberg ein großer Uebungsplag der ameritanifden Befagung.

#### In den Rhein gefturgt und ertrunten.

Rudesheim, 6. Juli. Ein im Allter von 27 Jahren ftehender junger Mann, der fich mit feinem Sahrrad auf dem Bege gur Arbeitsftatte befand, geriet in ber Rabe von Mittelheim von ber Straße ab und fturgte in den Rhein. Das Rad des Berungliidten wurde gertrummert am Ufer bes Flusses aufgefunden, dagegen konnte die Leiche noch nicht geborgen werden. Man nimmt an, daß der an epsleptischen Ansallen leidende Mann auf der Fahrt einen derartigen Ansallen gestellt werden. fall erlitt und babei in ben Rhein gefturgt ift.

im Bieber ein Bombenflugzeug abgefturgt. Rachbem bereits am Donnerstag ein britifches Bombenfluggeng bei Mebungen über bem Flugplat von Rortholt abgefturgt unb in Brand geraten war, mobei zwei Infalfen getotet wurden, ereignete fich am Freitag ein neues Unglad. Ein grobes Bombenflugzeug neuesten Inpo fturgte bei einem Probeflug ab. Giner ber Infaffen fand ben Tob.

Riefenwalbbrand. Geit einigen Tagen mutet im Dftsipfel ber Proving Gadfen swiften ben Orten Pleffa und Gorben im Rreife Liebenwerda ein Balbbrand, von bein nach und nach 1000 Morgen Riefernbestanbe und Moorwiefen erfaßt worben find. Die Flammen finben im Moorboben immer wieber neue Rahrung. Unterirbifch ichmeit bas Beuer weiter und bringt bie Baume, wenn bie Burgein pernichtet find, jum Sturg. Etwa 1000 Mann arbeiten an ber Belampfung bes Branbes. Zwei Arbeitsbienftiager finb

#### Gogialverficherungereform 1936

Die Musficht auf den Abichluß eines großen Bertes.

Ueber Die jüngften Dagnahmen auf bem Gebiete ber Reform ber Sozialverficherung außert fich Regierungerat Dr. 28. Dobbernad im "Reichsarbeitsblatt". Er betont, baß bie Berordnung vom 17. Mai 1934 einen Martstein in ber Reform bes fogialen Berficherungsrechts bebeute. Die Berordnung ericopfe gwar nicht vollende bie bem Reichearbeitsminifter gegebenen Emachtigungen und bringe feine vollständige Kodififation bes neuen Sozialversicherungs-rechts. Die Berordnung habe aber überaus bebeutsame Borarbeit für Diefes Fernziel getan. Diefes Fernziel folle mit Beginn des Jahres 1936 erreicht fein, nach. bem bie Organifationsreform abgefchloffen ift. Man tonne mit einem Reicherahmengefes rechnen, mahrend bie Einzelheiten in Durchführungs- und Ergangungsverordnungen porbehalten bleiben.

Bei diefer Reform murben die genialen Bismardichen Grundlagen der Sozialverficherung unberührt bleiben. Jeboch werde eine Berftraffung im Gefamtaufbau ber Sogialverlicherung erfolgen und eine einheitliche Organisation unter einheitlicher Jührung geschaffen werben. ficherungszweige murben durch Berftrebungen mileinander verbunden werden, um den Bermalfungsaufwand fo gering wie möglich und ben Berficherungsichut lüdenlos und rationell ju geftalten. Die Umftellung erfolge fdyrittweife, um fie reibungslos vornehmen zu fonnen.

Die Jurcht vor Gewittern

Eingebildete und wirfliche Befahren.

Mit ben beißen Tagen stellen fich auch die Gewitter ein, und bamit tommt fur viele Leute eine ichlimme Zeit. Sie fürchten fich por Gemittern, und jeber Bligftrahl und Donnerichlag fahrt ihnen burch ben gangen Rorper. Mert. murdigermeife ift bei biefen Beuten der Donner ber großere Furchterreger, obwohl nur ber Blig Schaben anrichten tann.

Begenüber diefen eingebilbeten Befahren bestehen aber auch wirklidge. Go ift man mahrend eines Gemitters am meiften im Freien in Gefahr. Sier meibe man es, fich unter Baume gu ftellen oder fich in ber Rabe groberer metallifcher Gegenftanbe aufzuhalten. Wirb man von einem Gewitter im Greien überraicht, jo lege man fofort alle

Besitze von leeren Flaschen und Gläser ist, dieselben

Kraftfahrschule

Wissen Sie es schon?

Sie können ohne jede Berufsstörung das

Autolahren erlernen, nach den neuen amtlichen Verkehrsbestimmungen und ermäßig-

tem Honorar, bei amtlich geprüft und aner-

kanntem Kraftfahrlehrer, Opel-Vertreter:

Phil. Schneider, Flörsheim

Beschluß

ben Betrieb ber Bitme Chriftoph Bittefind in Florsbeim

am Main wird ber Raffauischen Landesbant in Wiesbaben

als Entschuldungsstelle am 4. Juli 1934, vormittags 10 Uhr

bie Ermachtigung jum Abichluß eines Zwangsvergleiches,

bowie ber Auftrag erteilt, einen Bergleichsvorschlag por-

Hauptschriftleiter und verantwerlich für Politik und Lokales; Hebrich Dreisback Satilv, Hauptschriftleiter und verantwerlich für den Anzeigestaff; Hebrich Dreis-bach je; Drock und Verlag: Hebrich Dreisbach, afmillich in Fidrahelm am Main D-R. VI. 34., 400

Hochheim am Main, ben 4. Juli 1934.

In bem landwitticaftlichen Entichulbungsverfahren über

Familie P. L. Richter

Wickererstr, 7

Das Amtsgericht

im "Schützenhol" abzugeben,

Wickererstr. 7

gulegen.

blipangiebenben" Gerate, por auem nauen, Bemen uno Sicheln, weg. Dan vermeibe es auch, ichnell gu laufen, wenn man bon einem Gemitter überraicht wird, benn ichnelles Laufen erhöht bie Gefahr. Unter Gichen, Weiben, Bappeln und Ulmen ift man befonbers ftart gefahrbet, meniger unter Rabelhölgern und Birfen; am wenigften merben die Binben, bie Birnbaume und Buchen vom Blig ge-

Bom Blig Getroffene find entweder tot ober ichmer betäubt. Biegt nur Bewußtlofigfeit por, fo muffen fofort Mimunge- und Bieberbeiebungeverluche vorgenommen merben. Sicheren Schut por bem Blig im Freien gemahren nur Bruden, Groben, auch Gifenbahnforper und Gifen-

" Berlangerte Frift für Steuererlag. Die Fluffig. machung rudftanbiger Reichsfteuern für bie Urbeitsbeichaf. fung ift som Reichsfinanyminister burch eine abermalige Terminverlangerung erleichtert worben. Rach ben bisberigen Beftimmungen mar die Grift, innerhalb beren als Boraussegung für den endgültigen Erlag bes Reichsfteuerrud. standes die Lieferung von Erfongegenstanden erfolgt fein mußte, bis jum 30. Juni 1934 bestimmt. Der Reichsfinangminifter ordnet jest bie allgemeine Berlangerung ber Grift bis jum 31. Dezember 1934 an. Die Frift ift bamit in Uebereinstimmung gebracht mit ber Grift, innerhalb beren die Erfangegenitande angeichafft ober bergeftellt fein muffen, wenn ein poller Abgug ber bafür gemachten Aufwendungen bei der Ermittlung des Bewinnes für die Gintommen. Rörpericalts. und Bewerbesteuer gulaffig fein foll

#### Kirchliche Hachrichten

Ratholifder Cottesbienft

7. Conntag nach Bfingften, ben 8. Juli 1934.

Die Rollefte an biefem Conntag ift in allen Gattesbienften für unbere Schweftern. Gie wird bringend empfohlen, ba es fich barum handelt, unfere Anertennung und Dantbarfeit für bas lange, jegensreiche Wirfen unferer Schweftern zu bezeigen. 7 Uhr Frühmeffe, 8,30 Uhr Rinbergottesbienft, 9.45 Uhr Sod

Montag 6.30 Uhr bl. Delle fur bie Bfarrgemeinbe (Schwith.) 7 Uhr Jahramt in bet Tagesfarbe für Rath. Sodel und Angehörige.

Dienotag 6.30 Uhr 2. Geelenamt für Seinrich Goneiber, 7 Uhr Amt für Apollonia Mohr und Rinber. Mittwoch 6.30 Uhr Stiftungemeffe (Rirchenftiftung) (Schwith.)

7 Uhr Amt für Bill. Sammer und Chefran. Donnerstag 7 Uhr bl. Meffe für Job. Weber (Rrantenb.),

7 Uhr Amt fur Seinrich Sugo Schmitt. Freitag 6.30 Uhr Jahramt fur Gerharb Gallus Diel, Uhr Amt für Cheleute Georg Gerh. Schmitt und

Rinber. Camstag 7 Uhr Brautamt, 10 Uhr feierliches Dantamt mit Bredigt jum 75jahrigen Inbilaum unjerer Schwefternnieberlaffung im St. Jolefshaus. Die gange Gemeinbe wirb berglich gur Teilnahme eingelaben.

Gur bie Ballfahrt Ratholifder Jugend ift ber Anfchlag an ber Rirde gu beachten.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, ben 8. Juli 1934. (6. nach Trin) Bormittags 8 Uhr Gottesbienft.

#### Rundfunt: Programme

Reichsfenber Frantfurt.

Jeben Berting wiebertehrenbe Brogramm : Rei 5.45 Choral, Beit, Wetter; 5.50 Commastit I; nastit II; 6.40 Beit, Nachrichten; 6.50 Wetter; Iongert; 8.15 Mafferstanbsmelbungen, ABetter; naftif; 10 Rachrichten; 11 Werbefongert; 11.40 anfage, Birtichaftsmelbungen, Beiter; 11.50 Mittagsfonzert I; 13 Beit, Radhrichten; Radrichten; 13.20 Mittagstonzert II; 13.50 Zeit, Rob 14 Mittagstonzert III; 15.30 Giegener Wetterbericht Nadmittagskonzert; 18: 3ugenbstunde; 18:45 Mettet.
ichastomelbungen, Zeit; 18:50 Griff ins Heute.
Radrichten; 20:15 Stunde der Nation; 22:20 Zeit,
richten; 22:35 Du must wissen...; 22:45 gotzle
richten; 24 Rachtmuss. richten; 24 Rachtmufit.

Comntag, 8. Juli: 6.15 Safentongert; 8.15 30 richten; 8.20 Metter; 8.25 Morgengonnahil; 8.45 blasen; 8.20 ABetter; 8.25 Morgengnnnaftif; b.45 blasen; 9 Evang. Morgenfeier; 9.45 Feierstunde der seinen; 10.15 Funtstille; 10.30 Stunde des Cherk 11.15 Besenntnisse zur Zeit; 11.30 Abschlucktundetes Ditlandsturnseltes in Danzig 1934; 12.10 Mittaglie 13 Mittagskonzert II; 14 Kinderstunde; 15 3chon dienst für die Landwirtschaft; 15.10 Stunde des seines bienst für bie Landwirtschaft; 15.10 Stunde bes 15.40 humor auf Schallplatten; 16 Rachmittagstes Die Runft, fich zu unterhalten; 18.20 Frobliches | Spiel; 18.45 Fünfter Reichstriegertag in Raffel, 80 19.15 Sport; 19.30 Der Zigennerbaron, Opereite po hann Strauß; 22.20 Zeit, Radprichten; 22.35 golde richten, Wetter, Sport; 22.45 Fünf frohliche Wertells

Montog, 9. Juli: 14.40 Lieberstunde; 17.30 Bot in out in o

Dienstag, 10. Juli: 10.45 Pratifiche Matile Ruche und Saus; 14.40 Frauenstunde; 17 Juli stunde; 17.15 Deutsche Kraftwagen im Rampi großen Breis von Deutschland auf bem Rarburge Schrammelmusit; 18 Rorbisches Sternenmissen por 400 ren, Bortrag; 18.15 Aus Wirtschaft und Arbit Italienisch; 19 Polnische Bolfslieder; 19.30 Der Berg, Arbeitsbilber aus einem Steinbruch; 20.45 talmufit; 21.05 Unterhaltungstongert; 22 Rleint tung; 23 Lieber und Rlaviermufit.

Mittwoch, 11. Juli: 10.10 Schulfunt; 10.45 Raticiliage für Rüche und Haus; 14.30 Dreimol. Minuten aus bem Senbebegirt; 17.30 Tiere in ichaft; 17.45 Jugenbstunde; 18.20 Bauten Dichts ichamm, Zwiegespräch; 18.35 Junge beutiche Bolfsmusit; 19.30 Der Wasgau; 20.10 Untere Bongert; 21 Tanzmusit; 22.35 Funtbericht gum rennen; 23 Racksmusit; 1 Der Hunsrück, bas Schieder

beutiden Lanbidaft.

#### Zur Neueröffnung des Schützenhofs Offentlicher Dank! Da ich den Wirtschaftsbetrieb im "Schützenhof" ab 1. Juli aufgegeben habe,danke ich allen Stammgästen, Vereinen, Freunden, Bekannten, der Nachbarschaft u. Kundschaft, die mich während den 9 Jahren unterstützt haben, auf diesem Wege aufs herzlichste. Auch bitte ich die werte Kundschaft die noch im

am Sonntag, den 8, Juli 1934. Nach Umbau des Lokals in Gastwirtschaft und Café in getrennten Räumen ab 5 Uhr Konzerf und Tanz

mit Preistanzspieles das Siegerpaar erhält einen Preis. Lade hiermit höflichst die gesamte Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgebung, besonders sämtliche lokalisierten Vereine herslichst ein: Der Hausvorstand, i. V. der Wirt Jakob Singer und Frau

Für erstkl. Getränke, Wein, Bier, Kaffee, sowie Torten, Kuchen, Eis aus eig. Konditorei u. fl. Speisen bürgt der Wirt.

Am Sonntag, den 8. Juli findet im Mainblicksälchen ab 7 Uhr

Tan3 statt.

Fress Tanzkapelle - Es ladet freundl, ein Georg Eckert



nach wie vor das beste und billigste Werbemittel. Bieiben Sie da nicht zurück! - Jede Woche eine kleine Anzeige belebt Ihr Geschält, aber es muß in det Flörsheimer Zeitung sein, dann liest ganz Plörsheim ihre Emp-tehlung. Beachten Sie Flörsheimer Zeitung das helmische Blatt!

### Gloria Palasi

Samstag 8.30 Uhr und Sonntag 4 und 8.30 Uhr Ein Spitzenwerk der Filmkunst

Raspuiin

der Dümon Rußlands ein Großfilm mit dem berühmten Geschwister paar Barrymore in der Hauptrolle Dazu ein Tom-Mix Wildwestlilm

Goldfieber

Sonntag 4 Uhr große Kindervorstellugs 8 überaus spannende Akte

### Gesellenverein

ilt 1 mal abgebrus Mittwoch abend 8.30 Uhr Bevor Sie umziehen Berfammlung bes Gefellen-Sie sich, ob Sie lhr Helm durch pereins. Anstrich, sowie eine

wieder hell u. wohnlibei mir preiswert. mit voller Benfion gu verm.

Häferes im Derlag

Geübte Näherinnen

für mechan. Betrieb bei guten Akkordsätzen gesucht

Heinrich Buckow Berufskleiderfabrik Frankfurt am Main,

Stiftstraße 29/33

tabriknen, Deutsk ke, auch auf Teils

3 mal umziehel

Auskunit mis

Kaufen Sie also

Dromitt Oelfarben

diese burgen für Drogerie and Far

Schm

Oelfarbeniabrikati

chenrate 1.50 in September -Ohne Anzahlung Altmaschine in

Grosch, Höchst, Pla 00000000000

Schreibmaschinen-Arbeill

werden exakt und saubei Flörsheim am Main, Karthäusel 115lng, 7. 311 Biles Blatt (

Boliffiche Be Bollg überichatte im diefer Tage Moittichaft politif gefallen, ( ung gegenwa ranten, fondern ? nationaljogia Bert find

Studistos nennt, 6 airtidaft, bar Ertenniniffe eine trieft und diefen Bimoglichfeiten gi u wird jeht eine innumen, bie it Hebergangsbefti niem aber weit icht nur bafür g 3medmäßige des gewährleift hericait eine S der unter te Imeltens die E bam, mit Mehl m. Es ift felbito den großen Rab Unmenbung un a euf diefem (Be Diefe Erf de bes Befeges o Bas Bemölt am urch die befa

bat fich gelichtet mas bed be Berftanbigun donferens ift bo t einmal im S umb bann er auf dem Weg bie bestehen befeitigen. Di beiben Reid ftellt einen erf Mbtommen n ausführunger barauf hin, b germieben Belaftung ihrer Es mare eine eihe Teile verich Miche Regierur his fie fich nic erfrage beteilli ber Blaubig ng in Frage fo rialbirettor Di dusgeichnitten Muhren fürgen unferen D ber Transf halbe Jahr en Reichsmar! Em Grage.

Juli merbe Rriegoteilnel gang obne im Kongreß m Tung Dou Rebnis der Ri ie fich diefes Grantreich ne

Der Geig

Ebrhaller, C

bie Menge ien fich gu ! en Rufe me as Renner class gewon babnte fic Menge Barbach o Rummer 4 tan Er bi bengft, er geschiag frichtig feit Barbach, Che

tam fie auc en, und fi lar Diftangich

and flet ber

Breis befet ich fcon fo ble Eränen f aber wie fan ime

etter;

etter; 11.40 pro

1.50 309

Beit, Ros

Betterbericht,

45 Bettet,

Seute; 20 22.20 3elf. 2.45 Lotale

18.15 3rit, 18.15 3rit, 18.45 Ch 18.45 Ch

bes Chorg

(Rittagef

hmittagster

röbliches -

Raffel, Traffes

liche Biertelltes

Unterhaltus Beterfon, Deb

de Ratifilis 17 Justell Rampi un

Ramping Rirburgting 4000 iffen por 4000 und Arbeit

9.30 Der 9.30 Der b; 20.45 J

nt; 10.45 Treimel

Tiere in G

Bauten aus entiche Dichts

Unfere God

richt sum si

lasi

nkunst

er

n

und 8.30 0h

Geschwister uptroile

vorstellass

nal umziehe

e umziehen, gl , ob Sie nick

sowie eine Late ell u. wohnlich

preiswert, 120

uskunit umto

ien Sie also

Oelfarben un

burgen für C

rie und Farbe

6 m

niabrikatios Betrieb

en, Dentsche

auf Tellrasis

e 1.50 in Rate

ber - Nih

nzahlung ire aschine in Za

Höchst, Pills

000000000

n durch ein

daterial, et

ramm - Hun tif 1; 6.15 6

### Rückblick

Bolitifche Betrachtungen jum Zeitgeschen.

bollg überichattet von den großen innerpolitischen Erdim diefer Tage find ingwischen auf bem Gebiet ber oteler Lage inte licheidungen von allergrößter naims gesallen, Entscheidungen, die sich nicht etwa auf gesallen, Entscheidungen, die sich nicht etwa auf gedang gegenwärtig besonders bringender Probleme einen, sondern die überhaupt für die praktische Gestalschein, sondern die überhaupt für die gestalscheinen nationalfozialiftifcher Landwirtschaftspolitif von Ment Bert find. Es handelt fich um bas, wie es fich slos nennt, Bejeg gur Drbnung ber Betreisirticaft, bas in nur acht Baragraphen fundamen-Ertenniniffe einer neuen Landwirtichaftspolitit gefehtight und diesen Erfenntniffen baburch praftische Wirmöglichteiten gibt. Auf eine Zeit von vielen Jahren bird jeht eine Neuregelung in der Getreidewirtschaft mommen, die in entscheibenben Punften fich an ge-Bebergangsbestimmungen bes letten Jahres anlehnt, em aber weit barüber hinausgeht. Der Gefetgeber Bedmäßige und für ibn rentable Bermertung bes ts gemahrleiftet wird, fondern bag auch die Rere teldaft eine Sicherheit erhält, einmal eines Söchstber unter teinen Umftanben überfcritten merben mettens die Sicherheit, in jedem Fall mit Brotge-Es ift felbitverftandlich, daß bei biefem Bejeg wie großen Rahmengefeten bas Befentliche bie prat-Anwendung und die Durchführbarfeit find, Aber man 17.30 Set 5 1.45 Juganita 9.30 Search 22.35 Refer auf diesem Gebiet bereits in den letzten anderthalb in b viele Ersahrungen sammeln konnen, daß ein des Gefehes als ficher zu gelten hat.

Bewölf am wirticaftspolitifchen himmel, verurburch die befannten Transferichmierigteine Berständigung erzielt worden. Seit der Weltwirtheinmal im Innern die wirtichaftliche Ordnung gu und bann erft ben Berfuch ju unternehmen, allauf bem Wege zweiseitiger Abkommen mit anderen die bestehenben internationalen Birtichaftshinderbeseitigen. Die Regelung des Transfers der Dienste beiden Reichsanleiben, soweit England in Frage tellt einen ersten Schritt auf dem Wege dar. Zu dem Abkommen machte Ministerialdirektor Dr. Kitter Aussührungen vor Bertretern der Presse. Er wies horauf bie das der Absenden ein Konbarauf hin, bağ burch diefes Abkommen e in Ronermieben worden fei, ber für beibe Bander eine Belaftung ihrer wirtichaftlichen Begiehungen bedeutet Es ware eine icharfe Distuffion entftanden, von der She Teile verschont bleiben. Weiter sei zu betonen, daß glifche Regierung bisher ben Grundsatz vertreten lie fich nicht an Sonderabmachungen in ber terfrage beteilige, sondern daß sie nur mit der Ge-tit der Gläubiger verhandele. Was die zur Transg in Frage fommenden Beträge angebe, fo wies tialbirettor Dr. Ritter barauf hin, bag biefe irgendausgeschnitten werben muffen; man muffe also an fibren fürzen, die wir fonft im tommenden balben unseren Devisen hatten bezahlen können. Aller-ber Transserbetrag nicht sehr erheblich, es kame balbe Jahr etwa ein Betrag von acht bis neun den Reichsmart an Zinfen für Dawes- und Young-

8. Juli werden sich in Paris die Verbände der ehe-Kriegsteilnehmer zu einem Kongreß versammeln, ganz ohne politische Folgen sein dürfte. Denn Rongreß wird auch über die bisherige Arbeit ber erung Doumergue gelprochen merben, und gebnis der Kongrefberatungen dürfte es abhangen, Prantreich noch haft. Es aibt soaar Leute in Baris, ju denen 3. B. ber Professor ber Bhilosophie und Spre-cher ber frangösischen Reu-Sozialisten, Deat, gehört, die von biesem Kongreß geradezu eine Wendung in der politischen Entwicklung erwarten. Denn Deat ist so weit gegangen, in einer Zeitung, dem "Devre", den Beginn einer Revolution für den 8. Just 1934, nochmittags einhalb zwei Uhr, anzusagen. Man braucht natürlich Herrn Deat nicht aufs Wort zu glauben, und hat — troß ber vielen Unruhen und Stra-fienkämpfe ber letzten Zeit — kaum Anlah anzunehmen, daß es in Franfreich bemnachft eine Revolution geben wird, und daß gar ber Kongreß ber ehemaligen Kriegsteilnehmer fich für eine Reform ber Berfaffung und des Regierungs- und Barlamentsbetriebes in Frankreich einseten wirb. Rach bem, was man bisher über bie Reformplane biefer gahlenmäßig außerordentlich ftarten Berbande er-fahrt, foll gunachft bas Bahlrecht abgeandert werben, bas nach der bisherigen Pragis den mahren Billen des Bolfes nur unvollfommen wiedergibt. Das Barlament wollen bie Rriegsteilnehmer beibehalten, aber feine Befugniffe nament. lich für die Regierungsbildung follen erheblich beschnitten werden. Dieser Resormplan der Kriegsteilnehmer wird so-gar von einigen Kreisen der radikalen Partei, die doch bisher als die demofratischste Bartei in Frankreich galt, unterftugt, nomentlich von Dalabier, bem man immer ichon nachlagte, daß er ein Unbanger bes autoritaren Staatsgebanfens und bes Führerpringipes fei.

Der memelländische Landespräfident Dr. Schreiber ift von dem litauischen Memelgouverneur abgesetzt worden. ihm folgten viele beutiche Beamten im gleichen Schlaffal. Diefer Borgang, ber ein weiterer Schritt in dem Rampf Bitauens gegen die Rechte ber Demelbeutichen ift, mußte eigentlich fofort bie entschiedenften Schritte jener Dachte herbeiführen, die fich feinerzeit feierlich verpflichtet baben, die Autonomie des Memellandes zu garantieren. Immer wieder bat die litauische Regierung gezeigt, daß fie in dem Kampf gegen die memelländischen Rechte durchaus planmäßig versährt und daß es sich nicht um Einzelübergriffe handelt, sondern daß der Zwed die allmähliche Besteitigung aller Rechte ist, die mit dem Memelstatut der Benöfferung diese schwalen Landstellung an Der Allers völferung diejes fcmalen Landftreifens an der Ditjee ausbriidlich zugefichert maren. Der icharfe beutschseindliche Charafter ber bestehenden litauischen Regierung bat fich in fo vielen Magnahmen gezeigt, daß der Bormand eines objet-tiven Borgehens des Gouverneurs überhaupt nicht mehr ernitheft gemacht werden fann, sondern daß die Tenbeng gang flar gutage liegt. Die Mächte, die das Memelftatut unterzeichnet haben, haben bie verichiebenen Möglichfeiten, gegen ben Bruch bes Statuts porzugehen. Benn diefe Bege nicht beschritten werben, so mare bas ein deutliches Zeichen daffir, daß die Signatarmächte fich felbft von bem fleinen litauischen Staate ben Bruch ber übernommenen feierlichen Berpflichtungen gefallen laffen — eine haltung, die auf ihr Breftige gurudwirken mußte.

Wer darf abstimmen?

Umtliche Mittellung jur Abftimmung im Saargebiel. Berlin, 4. Juli.

Bon guftandiger amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Der Bolterbunderat bat die Bolteabstimmung im Saargebiet guf Conntag, ben 13. Januar 1935, fejtgefest. 2f b ft im . mung sberechtigt ift ohne Untericied bes Geichlechts und ber Staatsangehörigfeit jede Berjon, die am 13. Januar 1933 20 Jahre alt ift und am Tag ber Unterzeichnung des Berfailler Bertrages, das ift ber 28. Buni 1919, im Saargebiet gewohnt hat. Rach bem vom Bolterbundsrat festgeseiten Abstimmungsreglement ift grundfaglich jede Berson abstimmungsberechtigt, die an diesem Tag im Saargebiet ihren gewöhnlichen Wohnort hatte und sich dort mit der Abficht des Berbleibens niederließ.

Eine beftimmte Unmefenheitszeit wird fomit nicht verlangt; auch mer fich erft am Stichtag, bem 28. Juni 1919, im Caargebiet niebergelaffen bat, ift abstimmungsberechtigt

Undererfeite ift ble porübergebenbe Hbmejenbeit vom ftandigen Bohnort im Saargebiet ohne Ginfluß auf bie Stimmberechtigung, vorausgefest, bag ber Bille beftand, ben tatfachlichen Aufenthalt im Saargebiet beigubes halten. Es find sonach beispielsweise auch abstimmungsbe-

a) Bersonen, die aus einer Gemeinde des Saargedietes zur Erfüllung des Militärdienstes eingezogen, am 28. Juni 1919 aber noch nicht an ihren ständigen Wohnort im Saargediet zurückgefehrt waren, weil sie Wohnort brem Truppenteil ftanden, ober fich in Befangenschaft befanden ober infolge Berwundung ober Krantheit noch nicht in das Saargebiet zurückehren konnten;

b) attive deutice Militarperionen, Die por ber Besehung bes Saargebietes bei einem im Saargebiet garnisonierenden Truppenteil ftanden und bei der Be-sehung das Saargebiet verlaffen mußten, ihren Wohnsit bafelbst aber bis 28. Juni 1919 noch nicht aufgegeben hatten. In Betracht tommen Offigiere, Militarbeamte, Unteroffisiere und Rapitulanten, nicht aber bie lediglich zur Erful-

lung ihrer Militardienftpflicht Eingezogenen;
c) Berionen, die fich über ben 28. Juni 1919 gu Bejuchs . Studien . ober Musbilbungsameden außerhalb ihres im Saargebiet gelegenen ftanbigen Bohnorts aufgehalten haben, felbit wenn fie am 28. Juni 1919

im Saargebiet polizeilich nicht gemelbet waren; b) Berfonen, die über den 28. Juni 1919 porübergebend außerhalb ihres ftandigen Wohnorts im Abitimmungsgebiet eine Dienft. ober Arbeitstätigfeit ausgeübt

e) Berfonen, die am 28. Juni 1919 von ihrem ftanbigen Bohnfig im Caargebiet verreift maren und fich polizeilich abgemelbet hatten, um 3. B. mahrend ber Reife am Auf-enthaltsort Brotfarten zu erhalten;

f) Berionen, die am b28. Juni 1919 zwangsweife, 3. B. durch Musweifungsbesehl der damaligen Be-jagungsmächte, von ihrem ständigen Wohnort im Saargebiet ferngehalten worben find, ober bie aus bem Saargebiet geffüchtet und bis 28. Juni 1919 nicht gurudgetehrt

Der Aufenthalt von Minderjährigen und Ent-mündigten am 28. Juni 1919 bestimmt sich nach dem Aufenthalt ber Berfonen, die die väterliche Gemalt ober die Bormundichaft über fie ausübten. Der Aufenthalt ber Eltern ober bes Bormundes hat aber bann feine entscheidende Be-beutung, wenn ein Minberjähriger, ber zu dieser Zeit getrennt von feinen Eftern ober feinem Bormund wohnte, selbst für seinen Unterhalt forgte. Eine am 28. Juni 1919 im Saargebiet beschäftigte Minberjahrige, die bort ihren Unterhalt als Sausgehilfin felbft verdiente, ift alfo abstimmungsberechtigt, auch wenn ihre Eltern damals nicht im Saargebiet mobnten. - Die verheiratete Frau teilt ben Aufenthalt ihres Chegatten, fofern bie Che por bem 28. Juni 1919 geschloffen mar.

Un alle im Reich auferhalb des Saargebiefes wohnhaften Bersonen, die auf Grund der vorstehenden Richtlinien die Verleihung der Abstimmungsberechtigung beanspruchen können und sich disher noch nicht gemeldet haben, ergeht die Aufforderung, sich um gehen der Saarmeldestelle ihres je hig en Wohnorts (beim Einwohnermeldeamt, in den Städten beim zuständigen Polizeirevier) zu melben. Sowelf möglich, find Rachweise über ben Wohnfich am 28. Juni 1919 (An- und Abmeldebeicheinigungen, Beschäftigungszeugniffe, Militarpapiere usw.) mitzu-

Wiesbaben. (Wit dem Seitengewehr niedergestochen.) Das Schwurgericht verurteilte den aus Friedrässischen bei Oberlahnstein stammenden Jose Michelbach wogen Körperverletzung mit Todesersolg und wegen verbotenen Wassenbeitzes zu acht Jahren dei Monaten Juchthaus. Michelbach batte am 17. April seinem früheren Freund Christian Elbert, mit dem er sch eines Verhältnisse wegen perseindet hatte auf der Londitzebe wilden Friedrickson verfeindet hatte, auf ber Landitraße zwischen Friedrichsegen und Ahlen aufgelauert und ihn mit einem Seitengewehr niedergestochen. Der Gestochene starb alsbalb nach ber Einlieserung ins Krantenbaus.

nal abgebra der Geiger der Roland-Bar

> bebalier, Chevalier vor, Chevalier, Chevalier!" Bien fich ju tautem Drobnen, aus bem man feine hen Rufe mehr berausborte. Warbach fuhr erschrecht Das Rennen ift ju Ende, ich muß nachseben, ob Stall gewonnen bat. Gie wirb fich fo freuen.

Wenge einen Beg. Bas ift bies? Erstaunt Barbach auf die Tafel, die gerade aufgezogen Rummer 4 erfter Sieger? bachte er. Sat Chevalier tierend mogte Die Menge auf und ab. der 4? Er blatterte bas Brogramm auf: Rummer 4 aufrichtig leib, Ilses wegen.

fam fie auch icon beran. Sie war außerst nieber-Diftangscheibe, bann auf einmal war er wie verhab fiel berart ab, daß Colman vorfam und ben lage Chevaliers hatte ihnen fabelhafte Gewinne gebracht. Breis befette. Rarena bat ben zweiten. Und ich Eranen hinunter.

"Weiß ber liebe Simmel! Alle fagten, er fet ein ausgezeichnetes Bferb. Man bat ibn eben überschätt. Rommen Gie jum Babbod, ich mochte ben Jodel fprechen."

Chevalier wurde gerade auf und ab geführt. Der Jodet ftand baneben, und machte ein betrübtes Geficht. "Run, Barfon", fragte Ilfe, "was ift mit bem ficheren

"Beig nicht", antwortete ber Jodei latonifch. "Balt bie Diftang nicht burch, Sabe ibn icarf geritten, und trot-[14] bem fiel er ab. Schiden Sie Chevalier ins Bertaufsrennen; aus ihm wird nichte." Der Jodei manbte fich ab, und ging in feine Garderobe.

800 : 10 fcbrieb ein Rennfunttionar mit Areibe auf bie Tafel neben bem Schalter, por bem fich bie Menge ftaute. Die Leute ichimpften auf Chevalier, und bebauerten, bag fie nicht auf Colman gefett batten. "Ronnte man aber bahnte fich burch bie aufgeregt burcheinander wiffen - jo ein verfluchter Rlepper, Diefer Chevalier!" "Sol' ben Stall Merling ber Teufel!" - "Sabe ein halbes Bermogen verloren!" - "Ich auch!" - Distu-

Mur eine einsach gefleibete Frau, Die mit englischem bengft, dreifabrig, Stall Lajos Robanet. Alfo Algent fprach, trat an den Schalter, und behob eine flatt-Beichlagen von einem Außenseiter. Barbach tat liche Gumme. Rur fie hatte Colman auf Gieg gewettet. Und als fie an ber offenen Tur ber Jodeigarberobe vorbeiging, nidte fie Barfon verftanbnievoll gu. Diefer ben, und fampfte mit ben Tranen. "Denfen Sie lachelte verstohlen, fab fich dann ichen um, und machte Barbach, Chevalier führte mit einigen Pferdelängen wieder bas betrübteste Gesicht der Welt. Aur die Buchmacher freuten fich und waren guter Laune. Die Rieber-

Ilfe war fo miggeftimmt, bag fie nach Saufe fahren befferen Chancen mablen wollte . . . ich ichon fo auf ben Sieg gefreut." Mubfam wurgte wollte. Sie wandte fich um, und wieder ftand Protopoff Chevalier muffe fiegen, und fast unfreundlich fuhr fie ihn los um lich.

Protopoff fiberhorte ben gereigten Ton. "Sagen Sie Ihrem Jodei, er fei ein Schuft", fagte er, jebes Bort icharf betonenb.

"2Bas ? ?"

Ja, fagen Sie Ihrem Jodei, er fei ein Schuft. Gine fold unverschämte Schiebung ift mir noch nicht vorgetommen. Er wußte eben, bag Gie eine neugebadene Rennftalle besitherin find."

"Bie? Gie glauben, Barfon ift nicht ehrlich geritten? Er hat boch bem Pferbe am Enbe Sporen und Beitiche gegeben, und tropbem fiel es ab."

Protopoff lachelte leife. "Barfon ift eben ein gu guter Jodel. Er tann die Beitsche geben und boch halten. Sonft mare er auch tein Jodei. Laffen Gie einen anberen reiten,

und Gie werben feben, bag Chevalier gewinnt." "Glauben Gie?" 3ffe fab Brotopoff an. Gie fonnte es nicht faffen, bag ber englische Jodei, ben fie fo teuer bezahlte, fie betrüge.

"Ja, laffen Gie Chevalter nur noch laufen. Geben Gie, fold reine Guge, biefer Bau. Er ift boch eben gelaufen, und tropbem, ichauen Gie, gang ruhige Lunge und faub-

"Fast möchte ich Ihnen glauben."

"Ja, laffen Sie ihn wieber laufen. Schabe! Benn Sie ihn nochmals für beute genannt batten, fonnte er fogar noch beute ein zweites Rennen absolvieren. Aber Gie tonnten ja nicht wiffen, daß 3hr Jodei ein Lump ift."

Blie bob haftig ben Ropf. "Ich habe Chevalier auch für bas fünfte Rennen nennen laffen, weil ich mir bie

"Go? Dann laffen Gie ihn nochmals ftarten!" Aber woher nehme ich einen Jodei?" 3lfe fab rat-

(Fortfebung folgt.)

# Die große Steuerresorm

### Staatsfetretär Reinbardt kündigt für den Serbst Steuersenkungen an

(Fortfehung und Colug.)

Das neue Körperichaftsteuergeset

Der Enimuri des neuen Rorpericaftfteuergefeges ichließt fich in ben grundlegenden Fragen der Einfommensbefteuerung bem Entwurf des neuen Gintommenfteuergefeges an. Der Besteuerungsjag beträgt nach wie por 20 p. S).

Die fehr vermidelten und umfianblichen Borichriften fiber bie Mindeftbesteuerung, bie im bisberigen Rorperichaftfteuergefen vorgefeben maren, werben abgeloft durch eine Beftimmung, wonach die Mindeftbefteuerung fich nur auf Ausschüttungen insoweit erstredt, als fie mehr als 4 v. H. bes Stammfapitale ober Grundfapitale betragen.

Ueber die Eintommensbesteuerung und Bermögensbesteuerung ber Genoffenichaften und der öffentlichen Betriebe, über bas Schachtelpringip und abnilche Fragen wird noch zu beraten fein. Deffentliche Betriebe merben nur infomeit von ber Körperichaftsteuer und von ber Bermogenfteuer freiguftellen fein, als ber 3med ben Betriebs ein folcher ift, beffen Erfüllung im Intereffe ber Milgemeinheit in Die öffentliche Sand gehort. Die fteuerliche Freiftellung wird fich alfo insbefondere auf folche Betriebe beichranten muffen, Die der Berjorgung der Bevolterung mit Baffer, Gas, Glettrigitat und bergl. Dienen. Der Bettbewerb ber öffentlichen Rorpericaften auf Gebieten, die der Brivatmirticaft porbehalten bleiben follen, barf fteuerlich nicht begunftigt merben. Staat und Gemeinden find nicht da, um Birtichaft gu treiben, fondern um fich ber Bolitif und der Bermaltung binaugeben und die Boraussehungen zu ichaffen und zu pflegen, beren es bedarf, wenn die Wirtichaft foll gedeihen tonnen.

Das neue Vermögensteuergesek

3d babe bereits ausgeführt, bag ein Freibetrag bon 10 000 RM für jeben Familienangehörigen vorgesehen ift.

Jur Uftiengesellichaft und Gefellschaften m. b. f. ift eine Mindeftbesteuerung in der Weife vorgesehen, daß ber Besteuerung ein Bermögen bestimmter Minbesthohe gugrunde gelegt wird. Der Bermogenssteuerfat wird einheitlich auf 5 vom Taujend festgeseht werden.

Bon der Bermögensbesteuerung ber Genoffenichaften, ber öffentlichen Betriebe und bem Schachteiprivileg gilt bas gleiche wie bei ber Rorperichaftsteuer. Der Sauptveranlagungezeitraum wird brei Ralenderjahre betragen. Die nachfte Einheitsbewertung wird nach bem Stond vom 1. Januar 1935 porgenommen werben. Gine hinausichiebung wird nicht erfolgen. 3m Februar 1935 wird jufammen mit ber Gintommenfieuerertlarung eine Bermogenfleuerertlarung abaugeben fein. 3m Laufe bes Jahres 1935 wird bann in aller Rube die Einheltsbewertung erfolgen. Diefe wird bie Befteuerungsgrundlage mit Wirfung ab 1. Januar 1936 fein. Für Die Beit vom 1. April bis 31. Dezember 1934 wird die Bermogensteuer noch auf der bisherigen Grund lage erhoben, bas beißt, nach der auf ben 1. Januar 1931 festgestellten Bewertung, und mit dem Abichlag von 20 v. 5. bon ber Bermogenfteuerichuld. Das |ogenonnte Bermogengumadsfleuergefes von 1922 wird aufgehoben. Die Erhebung ber Bermogengumachoftener ift regelmäßig ausgefeht gewejen.

Grunderwerbsteuer

Bei ber Grundermerbiteuer merden verichiebene Bereinfachungen burchgeführt werben. Die Befteuerung ber fogenannten toten Sand wird in den Entwurf des neuen Grunderwerbsteuergefeges nicht übernommen merben. Die Steuer ift niemals praftifch geworben. Für bas Einbringen von Grundftuden in Berjonalgefellichaften ift eine Ermäßigung ber Grunberwerbsteuer auf 2 v. S. vorgesehen. Gine folde Ermäßigung ift bem bisherigen Gefeg fremb aemelen.

Es wird anzustreben fein, die Bermalfung der Grunderwerbsteuer durchgreifend ju vereinsachen und auf das Reich zu übernehmen. Es wird auch zu priffen fein, ob es fich nicht empfiehlt, den Grunderwerbiteueriag zu fenten.

Das Auftommen an Grunderwerbsteuer flieft reftlos den Sandern und Gemeinden gu. Diefe murben gur Frage der Sentung ber Grunderwerbsteuer gehort merben muffen.

IX.

Wertzuwachsiteuer

Bei ber Bertzumachsfteuer mird insbesonbere an eine Bereinheitlichung bes Rechts und ber Bermaltung gedacht merden muffen. Bon ber Bertzumachsfteuer in ihrer heutigen Geftalt wird nicht gefagt werben tonnen, bag fie noch ohne meiteres in die heutige Beit paffe. Sie ift geeignet, ben Brundftudsmartt gu erschweren und fteht übrigens in manchen Fallen in teinem Berhaltnis gu ber damit verbunbenen Bermaltungsarbeit. Wir werden uns auch mit ber Frage ber Reugeftaltung ber Bertjumachsfteuer im Finang. und Steuerrechtsausichuß befaffen.

Kapitalvertehriteuergefek

Die Gage ber Rapitalvertehrfteuern merben unveranbert beibehalten werben tonnen. Der ermäßigte Sag von allgemein 1 vom hundert Gefellichaftsteuer fur Berichmel. gungen wird aufguheben fein, denn es ift mit bem Beftreben, Rapitalgefellichaften in Berjonalgefellichaften umgumanbeln, nicht vereinbar, ben Bujammenichlug von Rapitalgesellichaften steuerlich zu begunftigen. Db es fich empfiehlt, wilben Spetulationen in Aftien durch Erhöhung ber Borfenumfagfteuer entgegenguwirten, merben mir im Musichuß prufen.

Reichsurfundeniteuergeiek

3m Reichsfinangminifterium ift ein Entwurf fertiggeftellt worden, nach bem die vierzehn Landesftempelgejege abgeloft werden burch ein Reichsurfundenfteuergefen.

Umfakiteuer

Muf die Umfatifteuer tann nicht vergichtet merben. Sie fiellt das hauptrudgrot ber Finanzen des Reiches dar. Es find injolgebeffen auch grundlegende Menderungen nicht möglich. Der Bedante ber fogenannten Phajenpaufchalierung, die Einführung einer Kleinhandelssteuer und die fonftigen Büniche, Die hinfichtlich ber Umfagfteuer an uns berangetragen worben find, find fallen geloffen worben.

Gur ben Binnengroßhandel ift die Erhebung eines einheitlichen Sages von 36 pom hundert vorgeseben. Dadurch oll Die Lagerhaltung bes Binnengrofthandele, bem Bedanten ber Berminderung ber Arbeitslofigfeit und bem Gebanfen ber Bereinfachung ber Bermaltung gedient merben.

Co wird bei unferen Beratungen im Finang. und Steuerrechtausichuf die Frage gu prufen fein, ob nicht bei mehrstufigen Unternehmen Die Besteuerung auch auf Die Innenumfage ausgebehnt ober ber Steuerfag erhöht merden mußte. Diefe Frage ergibt fich vom Standpuntt ber fteuerlichen Gerechtigfeit und der Berftellung gleicher Betibemerbeverhaltniffe. Die Bermirflichung Des bezeichneten Gedantens murde im Intereffe ber einftufigen Betrieb gelegen fein, die in ber Regel mittlere und fleine Unternehmen find, an beren Erhaltung und Forberung mir, gefamt. vollswirtichaftlich gejeben, ein Intereffe haben muffen.

#### Grundsteuer und Gewervesteuer

Die Grundfteuer und die Gewerbesteuer find heute Banbesfteuern. Die Bemeinden und Bemeindeverbande erheben Buichlage bagu. Die Buichlage find verichieben boch. 3m Rechnungsjahr 1933 wird bas Auftommen an Grundfteuer einschließlich ber Buichlage ungeführ 1350 Millionen Reichsmart betragen haben, basjenige an Gewerbesteuer einschließe lich ber Buichlage ungefähr 540 Millionen Reichsmart.

Die Merfmale, nach denen die Grundsteuer und die Bemerbesteuer erhoben werden, find nicht für das gesamte Reichzgebiet einheitlich. Auch die Berwaltung ist nicht einheltlich

Es ist selbstverständlich, daß für die Grundsteuer und für die Gemerbesteuer einheitliches Recht für das gesamte

Reichsgebiet gefchaffen merden wird, und daß die Ben tung einheitlich für das gefamte Reichsgebiet but Reichofinangverwaltung wird übernommen werben Ein Ausgangspunft in ber Bereinheitlichung bes Rath bereits im Grundsteuerrahmengelet und im Gewerten rahmengelet vom 1. Dezember 1930 gegeben. Det puntt des Infrasttretens ist die seht immer hinausgeben

Wir werden nunmehr die Bereinheitlichung but ren. Wir werden ein Grundsteuergeset und ein Ben fleuergefet ichaffen. Danach werden Grundfleuer un merbesteuer Reichssteuern fein. Diese werden nach In malen, die für das gesamte Reichsgebiet einheitlich fein den, erhoben werden. Wir werden nach Mitteln und In zu fuchen haben, die Belastungsverschiebungen, die int gelfall werden eintreten fonnen, auf das Mag ju beibet fen, das wirtichaftlich tragbar ift.

Die Erhebung und Bermaltung ber neuen Grund und ber neuen Gewerbesteuer follen für bas gefante gebiet einheitlich auf die Finangamter übernommen men Für das Birksammerben des neuen Rechts und für die fiellung der Bermaltung wird ber 1. Januar 1936 if ficht zu nehmen sein. Für das Rumpfrechnungssch-1. April bis 31. Dezember 1935 wird die Erbehnft nach ben bisherigen Mertmalen und die Bermaltung burch die bisherigen Organe erfolgen. Die Durchfiftrun neuen Bewertungsarbeiten wird bis Sommer 1935 be

Bon besonderer Bedeufung wird die neue Gewert fein. Solange die Jinangen der Gemeinden einen In auf die Gewerbesteuer noch nicht erlauben, wird diefe mi lich vereinsacht und so erträglich wie möglich gestaltel

Das bisherige Bewerbesteuerrecht ift febr unüber und hat wegen der vielen Bufegungen und Abiehung der Feitstellung des Bewerbeertrages gu fiarten Re Bu Merger und gu Berdruß gwijden Steuerpflichti Steuerbehörben geführt. Es erichmerte auch Die I berechnungen, insbesondere bei Betrieben, die fich auf melnben verichiebener ganber eritreden.

Als einheitliche Besteuerungsgrundlage für bas 9 Reichsgebiet ift im Entwurf des neuen Gemerbefteners ber Bewerbeertrag in Ausficht genommen. Ale bie der eintommenfteuerliche Gewinn gelten. Die Beraf gur Gewerbeftener foll möglichft gufammen mit ber mensteuer erfolgen. Bei Gefellichaften nr. b. S. um gefellichaften follen diefenigen Betrage, Die Gefellich Gewinn bes Unternehmens entnehmen, einichieft orbentlichen Gehalter ber Gefellichafter, bem Gemi rechnet werben. Das wird ichon vom Standpunft bet lichen Bleichmößigfelt mit ben Berfonalgefellichaften berlich Jein.

Eine Cohnjummenfleuer wird es dem Entrell neuen Gewerbesteuergesehes gemäß nicht mehr gebt bisherige Cohnjummensteuer stellte eine zujähliche Bel neben der Belaftung des Gewerbecrtrages und bei werbefapitals bar. Dieje jujähliche Belaftung, bie fie der Cinstellung neuer Arbeitsträfte und der Erhöhnel Cohnsumme ergibt, widerspricht dem Gedanken der per berung der Arbeitslofigteit.

Much die Gewerbefapitalfteuer foll in Fortfall f Es ift lediglich in Musficht genommen, für Befriebl. Gewerbetapital einen bestimmten Betrag nicht fo eine Mindestbesteuerung vorzunehmen in der Weise, Gewerbeertrag der Besteuerung ein Mindestbefrag gelegt wird, der einen hundertfat des Gewerbefangt trägt. Mis Gewerbetapital foll in dem Fall das Be vermögen ohne Grundstüde, aber zuzüglich Dauer

Es ift eine Besteuerungsgrenze vorgesehen, mit 1250 Reichsmart Gewerbeertrag. Die Gewerbel den, deren Gewerbeertrag 1250 Reichsmart im 3off überfteigt, follen gewerbefteuerfrei beiben.

Die Angehörigen ber freien Berufe merben aus merbesteuer ausgenommen. Sie sollen einer ihren entsprechenden Berufosteuer unterliegen. Dabei entiprechenden Berufsfteuer unterliegen. angemeffener Freibetrag porgujeben fein.

Der Geiger Roman von der Roland-Bar

"Graf", fagte fie gu bem gerabe boriibergebenben Srafen Rleefeld, "leiben Gie mir für bas Sanbitap über achtzehnhundert Meter Ihren Jodel."

Bedaure, habe ihn schon vergeben. Es ift auch fonft fein Jodel frei. Riemand will fich ben Jodeiffubpreis entgeben laffen. Alle Rennungen für bas fünfte find auf-

rechterhalten worben." Ilfe blidte Brotopoff an. "Geben Gie, es laft fich

nichts machen." "Laffen Gie mich reiten", warf Brotopoff fcherghaft ein.

Scherg eingehend, Protopoff fab Stje prufend an. Bloblich fagte er haftig: "Ift bas 3hr Ernft! Benn Gie wollen, reite ich!" Blie war baff. "Ihr Ernft? Ble, Gie tonnen reiten?"

In Brotopoff war Leben gefommen. Er fühlte bas Rennfieber in fich. "Glauben Gie, ich merbe in einem Rennen in ben Sattel fleigen, wenn ich nicht reiten tann? fo ftachelte fie ber Biberipruch bes Baters wieber gum Es ift gwar eine gewagte Sache, ein Bferd im Rennen gu reiten, bas man fonft nie beftiegen bat. Aber ich mage es. 3ch habe Chevalier icon oft laufen geseben. 3ch tenne ibn."

Iffe wurde nun auch Feuer und Flamme für Protopoffe Plan. Die Mertwürdigfeit bes Anbietens feitens bes Ruffen feffelte fie.

reiten gu feben. "Ich überlaffe alles Ihnen. Aber ich muß und bei bem fünften Rennen. Babrend bes Sie ber Rennleitung melben. Dieje wird zwar viele Rennens lief fie wieber gum Pabbod. Schwierigfeiten machen; aber ich febe es burch."

an. Cagen wir Jodei Mibailow aus ... aus ... meinetwegen aus Betersburg."

"But, ich eile. Bergeffen Gie nicht, gur Baage gu geben, Die Dreg gibt Ihnen Barfon, Gagen Gie ibm Chevalier gu fchaffen, ber rubig im Bog ftanb. nicht, was mich bewogen bat, ibn nicht mehr reiten gu laffen. Diefes Bergnugen überlaffen Sie mir. Go ein Lump!"

ber Rennbahn angelangt, traf fie Barbach und ihren Bater. Und langfam tam fie erft gur Befinnung.

Bieber hat mich mein Gifer fortgeriffen, bachte fie. Bit bas nicht ein Bahnfinn? Ich laffe einen Menichen Mann, wie ich ihn mir vorftelle. reiten, ben ich nie in meinem Leben auf einem Bferbe gefeben babe. 3ch tann mich unfterblich blamieren. Bas wird ber Alub fagen?

Schon wollte fie ihrem Bater mitteilen, welche Dumm-Bitte, wenn Gie wollen", antwortete Ife, auf ben beit fie gemacht batte. Doch bann befann fie fich wieber. "Beißt bu, Bater, ich laffe Chevalier nochmale laufen. Beim fünften Rennen!"

"Alber Quatich! Gubr' bie Mabre gur Schlachtbant. Und biefes . . . Chevalier willft bu an einem Tage zweimal ftarten laffen ?"

Bereute Ilfe vor einem Augenblid faft ihren Entichluß, Trop auf.

"Ja, Chevalier wird nochmals flarten, und zwar mit einem neuen Jodei."

"Bo haft bu ben aufgegabelt?"

Meine Cache!" Die anderen Rennen batten für Ilfe fein Intereffe

"Bitte, reffen Gie", fagte fic, neugierig, Protopoff | mehr. Mit allen ihren Gedanten war fie bei Bef

Protopoff war bereits im bellblauen Dreg bes Bitte, melben Gie mich mit einem falfchen Ramen Merling, und fam gerabe von ber Baage. Ale fab, wurde er verlegen. Die Abenteuerlichfeit Unternehmens tam ihm erft jest jum Bewußtfeit um feine Befangenheit ju berbergen, machte er fic

Bife betrachtete ibn aufmertfam. Der leichte breg fcmiegte fich bei jeber Bewegung an feinen feb Alfe fprubelte bie Worte beraus, und eilte bavon. Auf Rorper, und ließ feine ichlante Reitergestalt porie bervortreten. Die Jodeitappe batte er tief in bie gezogen, und lebhaft funkelten feine Angen untt großen Schild hervor. Wie bubich er ift, bachte Sill-

Und während Protopoff fich noch immer mit Pferbe beschäftigte, stellte fie fich eine Frage, bie fit ungahlige Male aufgeworsen hatte: Wer ift biefer for ift Nersaler Er ift Bargeiger und hat bas Auftreten eines Gentles Geht mit dem Pferde so sachtundig um, als mare

Jodei geweien. Ber ift er? "herr Brotopoff, wir haben ichlechte gine wandte fich Ilfe bann an ben Ruffen, bas Rennpre auffclagenb. "Es flarten alle zwolf gemeibeten Davon minbestens fieben von Rlaffe, Jaguar Favorit. Doch auch Lifette, Banfo ober Gent tont Favoriten betrachtet werben. Schlieglich babel Botan und Raifer icon gute Rennen gemacht. man mir mitteilte, ift auch bas englische Bollbig ben Robanel heute jum erften Male ftarten labl. gezeichneter Form. Selten ift ein Rennen fo offen blefes. Die geringften Chancen bat Chevalier.

(Fortiegus) pari

Berbeiteuer und 9m ber finangi a Cemerbeftener enen Berhaltni meinbesteuern f d swiften ben Men. Die Reich ogen der Bufd etragen erheben

Beje wird mit 20 en und mit Wir hundert gefen sal fommen. frühere poll heute noch ei Der und Gem d. Much bie 216 Steuer ober ? wird nicht erfol

> it Birfung ab 1 blachtsteuer erf teuer mejentite n der Landwir itener ift auf d

iff in Ansfich Reichsbierftene gung eine Sent 34 einer Sen! rusjehung eine

oddin per E di Wirtung ab beseitigt worden bor bem Er uern zu milbe a Arbeit gu br en. Gleichzeiti eralmafferften affersteuer jeme Jahr 1935 | Belrantefteuer | Mrtitel 2 § our Borausie geverbander

geleglich juge teforberlichen gehört an fid nifter ber Gi gierungen ei eines Begirte mehr von gangig geme Beitererheb in das Erm bag biejen tener noth et ichlieftlie lever beichlie

Heich Reichsfinan geftaltet grenzen fo Bander e Der Ausg festauftelle e der auge therliche Steu 3wijchenglie einden ande den jein. Es en eine gen portung prülen fein Sermogen 3 ballung wir a erftreden Same des verden nicht nuch die Se Zum La politung wit ben berar

gegeben einsacher is Untericheide Grunbfat allein w theben darf abgabenred disgeleh ab deibungen mehr fei tody weldy

cormt fer

receinfac

ohmen d welentlid berigen & ber Steuer amståndlich and sman Boltsgenoffen daß die Berne gebiet durch is i werden mie ing des Recht in m Gewerbeiten reben. Der 30 r hinausgelt

llichung durch ind ein Gene ndfteuer und rden nach Bo nheitlich sein we Riffeln und Rest ngen, die im St Maß zu beidelt

teuen Brun s gefante Res rnommen mer s und für die uar 1936 ii edynungsjaht ie Erhebung Berwaltung Durchführung imer 1935 best

eue Gewerbe den einen Bei wird diefe me d geftaltet me fehr unüber ed Aplehand ftarfen Rei uerpflichti

auch die Il

1, die jich auf ge für bas g merbefteuerse n. 2119 die Die Berat n mit ber b. 5), und e Gefelliche einichlie dem Gewi ndpuntt ber gefellichaften e

dem Entwar t mehr gehra ujähliche Beis ages und de der Erhöhen anten der Ber n Fortfall fe

für Befriebt. ag nicht iid der Weife, M deftbetrag 30 Bewerbefapile Fall das Bo glich Dauerich rgesehen. und Die Gewerheln

nart im 3ohr werden aus de einer ihrem Dabei mit

end des pieres Dref bes age. Mis er v nachte er jid so

g stand. er leichte in feinen febal n seinen sehallsgestalt vorteillsgestalt vorteillsgestalt vorteillsgestalt vorteillsgestalt vorteillsgen unter his dachte Sise. immer mit ber rage, bie fie

ines Gentlem , als wäre c edite Ausflä is Remprog

Saguat if the Sent thurs filich haben gemacht. Had go che Bollblat irten läßt, nen jo offen Fortschung holding

Berbefteuer und Grundfteuer werben bie wichtigften In der finanziellen Gelbftverwaltung der Gemein-Bewerbesteuer und Berufofteuer werden in einem enen Berhaltnis gur Grundsteuer und gu den ubris meinbesteuern stehen muffen. Es wird ein gewiffer bifchen ben verichiebenen Belaftungen gefichert ilen. Die Reichsregierung wird hinsichtlich der Be-gen der Zuschläge, die die Gemeinden zu den beträgen erheben dürfen, bestimmte Richtlinien ersaf-

#### Sauszinsiteuer

Deje wird mit Wirfung ab 1. April 1935 um 25 vom und mit Wirfung ab 1. April 1937 um weitere Sundert gejenft werden und ab 1. April 1940 in

le stübere vollständige Beseitigung der Hauszins-die beute noch eine der wesentlichen Einnahmequellen über und Gemeinden ist, ist technisch und praftisch duch die Ablöfung der Hauszinssteuer durch eine Steuer ober die Hineinarbeitung in eine andere wird nicht erfolgen.

#### Schlachtsteuer

Birtung ab 1. Mai 1934 ift eine Bereinheitlichung Slachtsteuer erfolgt. Bei ber Gelegenheit ift die leuer mefentlich vereinfacht und in ihren Gagen ben n ber Landwirtichaft und damit den Intereffen bes Men angepaßt worden. Die Berwaltung der Steuer ist auf das Reich übernommen worden.

#### Bieriteuer

ift in Ausficht genommen, die Gemeindebierfleuer Reichsbiersteuer zu vereinigen und im Rahmen diefer Deng eine Sentung der Bierfteuer vorzunehmen. Wir ju einer Sentung der Biersteuer jedoch nur unter inisiehung einer bestimmten Sentung des Bierpreises

#### wan der Gemeindegetränkeiteuer

Mit Wirtung ab 1. Dezember 1933 ift die Schaumweinbefeitigt worden, um auf die Beise die Schaumweinvor dem Erliegen zu bewahren, die Rotlage der gern zu milbern und Taufende von Boltsgenoffen in Arbeit zu bringen. Die vorausgesagte Belebung ist len. Gleichzeitig war die Frift für die Richterhebung deralwasserieuer verlangert worden. Daran, die Mifersteuer jemals wieder ju erheben, benft niemand. Jahr 1935 foll nun auch an den Abbau der Ge-Betranteftener hinangegangen werben.

Mrittel 2 S 2 Biffer 1 ber Bohlfahrtshilfeverordar Boraussetzung für die Beteiligung eines Be-jorgeverbandes an der sogenannten Wohlsahrtsbilfe, "Aesehlich zugelassenen oder vorgeschriebenen Steuern ersorberlichen Höhe ausgenuft sind." Zu diesen gehört an sich auch die Gemeindegetränkesteuer. Der kifter ber Finanzen hat am 20. Juni 1934 an die Dierungen ein Schreiben gerichtet, wonach die Beeines Begirtsfürforgeverbandes an der Bohlfahrtsmehr bon ber Erhebung ber Gemeinbegetrantebangig gemacht wird. Damit ift die Entscheidung Beitererhebung ber Gemeinbegetrantesteuer ausin bas Ermeffen ber Bemeinden geftellt. Es ift gut Daß diejenigen Gemeinden, die eine Gemeindeibener noch erheben, nun sobald wie möglich einen ind schließlich eine Beseitigung der Gemeindeind ichtiegen. sietner beschließen. XVIII.

#### Reichsfinanzausgleich

Reichsfinangausgleich wird im Bug ber Reichsgeftaltet werden. Es werden gunachft die Unfgrengen fein, die bie Gemeinden, Gemeindever-Banber oder Gaue zu erfüllen haben merben. ber Musgabenbedarf und ichlieflich ber Ginnahlestzustellen sein, beim letteren wieder gunöchst me ber außersteuerlichen Einnahmen und ichliehlich Berliche Steuerbedart.

Swildenglieder zwijchen das Reich einerjeits und Aben anderfeils werden die Cander oder Gaue en fein. Es wird diefen Gauen ebenfo wie den eine gewiffe finanzielle Selbftverwaltung und vorlung überfragen werden muffen. Dabei Prulen fein, was den Ländern oder Gauen als Bermogen ju belaffen fein wird. Die finanzielle troaliung wird sich im wesenstichen auf überwiesene erstreden. Die Aufgaben zu verteilen, wird aus-Sache des Reiches fein.

berben nicht nur alle Zweige der Reichsverwaltung die Gelbstvermaltung von der Ortsgemeinde Jum Land oder Gau ju beseitigen fein. Die baltung wird nach wie por jur Beforgung ftaat-Saben heranguziehen fein. Da fie nach einheitlichem geformt sein wird, werden die Boroussegungen 8 legeben fein, und alle Einzelheiten werden fich einfacher überseben und ordnen laffen als bisber. Unterscheidung zwischen ausschließlicher, fonturrie-Grundsatgesetzung wird es nicht mehr geben. theben darf und nach welchen Merkmalen.

Abgabenrecht ber Gemeinden und ber Kreise wird ich Beleh abschließend zu regeln sein. Für gericht-geschungen über die Zusäffigkeit von Steuern wird um mehr sein; denn weiche Steuern erhoben werdach welchen Merkmalen, bestimmt ausschließlich

### Bereinfachung des Steuerrechts

Rohmen der Steuerreform wird das gesamte weientlich vereinsacht werben. Bon Einsachheit Berigen Steuerrecht nicht die Rede fein tonnen. ber Steuern war zu groß. Die Form der Gesetze umständlich. Die Sprache war umständlich und alle diese Dinge haben ju einem riefigen Steuer-Jund zwangsläufig zu einer Interesselosigkeit sehr Boltsgenossen an den Steuergesehen und zur Be-Auft der Arbeitssreude der Finanzbeamten ge-

heimaldienst der "Flörsheimer Zeifung"

#### markhiert! familienforldung

#### Die Entstehung unserer Samiliennamen

Bon 2B. Sturmfels

Bulider, gu mbb. boliter, politer - ber Boliterer.

Pressel, Breifel, Bertleinerungsform von Preig, Preug, alfo ber fleine Preuge.

Betrn, Weifenfall von Betrus, griechifch, - ber Fels, ber Telfenmann.

Baul, Borname, aus Baulus - ber Miebrige.

Richter - ber Recht - ober Urteilipreder; baufig vorlommenber Rame, wie Muller uim.

Raufchfolb gu mbb. ruich, Binfe, Robr, alfo - Robrtolben, nach ber befannten Gumpfpflange.

Rabl, zu altnorbijch brobt, abd, brnot, Rubm, alfo - ber Berühmte; babin auch Ruppert, aus Frodebalb . ber Ruhm-

Rheine, einstämmige Kurzung aus Raganbalb - ber Ratftarke, ju gotisch ragin, Rat, und balb, siehe Ott. Riffe, einstämmige Rurzung aus Riebald, — bert, — frib ufw.,

ju abb. ribbi, mbb. riche, machtig , alfa - ber Dachtige. Rojen, gu Rofe, ber Ronigin ber Blumen.

Rinfhard - Ringhard, ju althochdeutsch hring, mbb. Ring, ber Pangerring, Ringpanger, ber aus Gifenbraht gehatelt

Remsberger, Orisname.

Roth, einstämmige Rurzung aus Frodbald, — bert uim., siehe Ruhl - ber Berühmte.

Radn, Fremdname.

Rieth, zu abb. hriot, Gumpfgras, Schilfrohr, und die bamit bewachtene Blache, alfo - ber Riedbewohner.

Ruhland, ju abb. rub, mbb. ruch, raub, mit Bufchwert bewachsenes Land.

Schamberger . ber aus Schamberg Stammenbe.

Schneiber . Gewandverfertiger.

Stod - Baumitumpf.

Stohr, Stahr, Stor, entweder ju mbb. fter, Wibber, ober nach ber Fifchart Stor; vielleicht auch ju ftur, Steuer (Steuerruber), Stupe, Bilfe.

Schid, ju ichiden - ordnen; babin auch Schichtel, einftanunige Rurgung und Berfleinerungsform aus Schidbard; bart itarl, feit.

Schleidt, aus Schleber, Schleiber ein mittelbeutiches Bort, bas "Chornfteinauffeger", Golotauffeger bebeutet.

Stamm, aus abb. ftam, Baumitamm.

Schreibmeis, Befehlsfat; Schreibe weißt.

Stein, Ortsname.

Singer . ber aus Gingen, ober . Ganger, Borfanger.

(Weitere Ramen folgen in nachfter Camstagnummer)

(In biefer Lifte nicht aufgeführte Ramen bitten wir uns mitzuteilen, bamit beren Deutung nachgeholt werben tann. Die Schriftleitung).

Die gesamte Steuergesehgebung wird neugestaltet wer-ben. Migitande ber bezeichneten Urt werben bie neuen Steuergesehe nicht aufweifen. Die Form ber Befebe wird einfach fein. Bur Bereinfachung ber Gefete wird auch bie Totjache bienen, daß die Bestimmung der verichiedenen Grimdbegriffe, die fur Die Besteuerung maggebend find, nicht in jedes einzelne Steuergefet aufgenommen merden, wie das in der bisherigen Gesengebung oft in den verichies benften Sprachweisen und Darftellungsweisen geschehen mar, fondern daß ein befonderes Steueranpaffungsgejeg

Bisher liegen außerdem die Entwürse zu solgenden neuen Geseigen vor: Einkommensteuergesez, Körperichafts-steuergesez, Bermögenssteuergesez, Umsahsteuergesez, Kapi-talverkehrssteuergesez, Reichsurkundensteuergesez, Grund-erwerbsteuergesez, Erbschaftssteuergesez.

Es ift vorgesehen, diese Entwürfe Mitte September dem Reichstabinett zuzuleiten und fie spätestens im Oftober burch das Rabinett verabichieden gu laffen.

Das Steueranpaffungsgefes wird in das Steuerverwaltungsgeset übernommen werben, bas im tommenben Frubjahr an Stelle ber bisherigen Reichsabgabenordnung ericheinen wird. Much bas neue, für bas gesamte Reichsgebeit maßgebenbe Gewerbesteuergeset und bas Grundsteuergeset werden erst im tommenden Frühjahr ericheinen. Eine mefentliche Bereinfachung wird auch barin befteben. daß das Redmungsjahr in Reich, Ländern und Gemeinden mit bem Ralenderjohr zusammengelegt werden wird und jegliche Steuern nur noch für bas mit bem Ralenberjahr Bujammenfallende Rechnungsjahr erhoben merben. Der Begriff Steuerabichnitt, ber von manchen Steuerpflichtigen oft nicht recht hat verstanden werden fonnen, wird ver-

#### Bereinfachung der Berwaltung

Die Bereinfachung wird fich nicht nur auf das Recht und auf die Gefehe erstreden fondern auch auf die Berwaltung. Es werden verschiedene Jusammenlegungen erfolgen, für die der Zeitpunkt im wesentlichen aus dem Fortgang der Reichsresorm sich ergeben wird. Im Ziel darf es grundfählich nur noch Reichssteuern und nur noch eine Reichssinanzverwaltung geben, womit jedoch nicht gejagt sein soll, das die Cander oder Gaue und die Gemeinden ohne finanzielle Selbstverwaltung und Selbstverantwortung gelaffen werben follen.

Berzugszinsen und Stundungszinsen werden in der fissinanzverwaltung mit Wirfung ab 1. Januar 1935 teichstinanzverwaltung abgeichafft werben. Die Dahn- und Beitreibungsgebühren merden jedoch erhöht merden.

Rach Schluf eines jeden Jahres wird eine Lifte ber faumigen Steuerzahler aufgelegt werben. In biefe Lifte wird jeder aufgenommen werden, der einer ihm erfeilten erften ichriftlichen Mohnung nicht gefolgt ift, ber es alfo gur Mahnung durch ben Beitreibungsbeamten bat tommen laffen. Die Bifte ber faumigen Steuerzahler wird erftmalig im Fruhjahr 1936 für bas Jahr 1935 aufgestellt werden. In die Lifte der faumigen Steuergahler wird nicht aufgenommen werden, wer bis zum 31. Dezember 1934 feine Rudftanbe befeitigt und im Jahre 1935 es nicht gu einer Mohnung burch ben Beitreibungsbeamten tommen

Die Ginführung ber Bifte ber faumigen Steuergabler im Zusammenhang mit ber Befeitigung ber Binfenwirt-ichaft in ber Reichssinanzverwaltung bedeutet eine febr wefentliche Bermaltungsvereinsachung. Die Bollftredungsabteilungen merben fehr erheblich abgebaut merben tonnen, denn für fie wird es in Zufunft hoffentlich fast teine Arbeit mehr geben.

#### Berfehrswünsche des Abein-Main-Gebietes

Frantfurt a. M., 5. Juli. Die fürglich in Frantfurt peranstaltete Sigung Des Bermaltungerates ber Reichsbahn gab Oberburgermeister Staatsrat Dr. Rrebs bie ermunichte Belegenheit, ben führenden Berjonlichfeiten der Deutschen Reichebahn und insbesondere bem Brafidenten Des Bermaltungsrates, Don Siemens, und Beneral-Direttor Dr. Dorpmuller, Die bringenbften Bertehrsmuniche bes Rhein-Main-Gebietes ans Berg gu legen. Diefe Buniche zielten hauptfächlich auf die Einschaftung Des Rhein-Main-Gebietes in den Schnelltriebmagen. fernvertehr und auf die Einführung des Triebma. gens im Begirtseilnertebr ab. Brafident pon

Siemens bat bem Oberburgermeifter auf feine ergangenben ichriftlichen Musführungen geantwortet, daß in Bufunft alles gelan merben folle, um ben befonberen Belangen Frankfurts als dem Mittelpunkt des rhein-mainischen Wirtsichaftsgebietes im Nahmen der der Deutschen Reichsbahn obliegenden Gesamtausgaben Rechnung zu tragen. Er hat dabei die Bedeutung Frankfurts als Mittelpunkt eines groden. Ben, dicht befiedelten und gemerbefleifigen Bebietes befonders betont.

Die wirtichaftliche Bedeutung bes Rhein-Main-Gebietes beruht por allem auf einer überaus gunftigen Berkehrs-lage im Schnittpuntt uralter europäischer Berkehrssige im Santittpuntt uralter europaischer Berkehrsstraßen. Richt etwa eine wichtige Rohstoffgrundlage, wie
Kohle und Eisen, hat diesen Bezirf zu einem dichtbesiedelten,
industriellen und gewerblich hochstehenden Gebiete werden
lassen, das die regsten Handelsbeziehungen zum Ausland
unterhält, sondern sast ausschließlich die günstige Berkehrslage inmitten des deutschen Westens. Wirtschaftlicher Aufschwung oder Niedergang des Rhein-Rain-Gebietes sind besmegen aufs engite mit ber Frage pertnupft, inniemelt bieses Gebiet ständig an den neuesten Errungenschaften des Berfehrslebens teilnimmt oder von ihnen mehr oder went-ger ausgeschaltet wird. Es ist deshald der Wunsch der Stadt Franksurt als wirtschaftlichen Kerns des Khein-Main-Gebietes nur zu begreislich, daß der Rhein-Wain-Gau und Franksurt bei dem Umbau des deutschen Reichsverkehrs mit an vorderster Stelle berücksichtigt

Die beutsche Reichsbahn ift gurzeit in einem technischen Umbau nach ber Richtung begriffen, bag fie im Schnellverfehr Schnelltriebwagen einführen und ben Rahvertehr mit Giltrieb magen verforgen will. Darüber hinaus wird die planmagige Eleftrifigierung pon Fernbahnen fortgefett, die Beichleunigung bes Guterzugbetriebes burchgeführt und ein Laftfraftma-genneh über das ganze Reich ausgebreitet. Mit den

Schnelltriebwagen im Jernverfehr

ist bereits ber Ansong gemacht. Die Reichsbahnhauptver-waltung hat bereits die Jusage gegeben, daß Frantfurt als eine ber ersten beutschen Großstädte in das Rep des Schnelltriebwagenverkehrs einbezogen wird. Das Mhein-Main-Gebiet benötigt in der Hauptsache eine Schnelltriebwagenverbindung nach der Reichshauptstadt, nach Köln und dem Ruhrgebiet, nach Hannover—Hamburg, nach Leipzig, Basel, Stuttgart und Würzburg—Nürnberg—München. Diese Verbindungen müssen so gestaltet wers ben, daß fie geschäftlich gunftig liegen und unter Umftanben an einem Tag die hin- und Rudfahrt ermöglichen. Bas

den Begirkseilverkehr

in dem thein-mainifden Birtichaftsvertehr anbelangt, fo ift in ben vergangenen Jahren icon eine gange Reihe von turgen Gilbampfgligen eingelegt worden, Die eine wefentliche Berbefferung bes Berfehrs gebrocht und fogujagen bie wichtigften Stabte bes Rhein-Main-Gebletes einander nabergerudt haben. Wenn man bedentt, daß allein innerhalb eines Umfreifes von 30 Rilometer um Frantfurt rund 1,6 Millionen betriebfame Menichen mohnen, fo ift es ohne weiteres verftundlich, welch besonderer Rachdrud auf die noch besiere Ausgestaltung biefes Begirts-Eilverfehrs gelegt werben muß. Sier wird es barauf antommen, Gil. Triebmagen Berbindungen zu ichaffen. ben rhein-mainifchen Begirt tommen Gil-Triebmagen-Berbindungen nach Maing-Biesbaden, Darmftadt-Mann-heim-Beidelberg, Afchaffenburg-Bürzburg, Giegen-Roubeim ufm. in Frage. Befondere Aufmertfamteit verbient auch die Schaffung von Giltriebmagen-Berbindungen swifden dem wirifchaftlichen Mittelpuntt Frantfurt und dem naben Taunus. Gerade ber Taunus wird von der Frantfurter großstädtifden Bevolterung megen feiner Rabe am ftarfften gum Ferien- und Musflugsverfehr benutt. Un fich ift auch eine hinreichende Jahl von Bahnverbindungen vorhanden, aber bie Schnelligfeit und Saufigfeit bes Berfebre läßt noch zu wunschen übrig. Die am meiften in Unipruch genommene Strede Frantfurt-Rronberg bat an großen Ausflugstagen 15 000 bis 25 000 Menichen zu befordern. Die Einführung bes in furgen Abstanden laufenben Triebmagens tonnte bier Befferung ichaffen.

Franffurt a. M. (Mus Scham in ben Tob.) Bie ber "Bauernzeitung" aus Riedererlenbach gemelbet wirb. wurde ein junger Mann von dort dabei erwischt, als er fich von einem fremden Baum Ririchen pflüdte, Mis Strafe dafür follte er burch ben Ort geführt merden. Das nahm er fich fo gu Gergen, bag er fich von einem Schnellgug über-

DIE SENSATIONEN VON GESTERN-ZUSAMMENGESTELLT HANS

Sensationen von vorgestern! — Als Regisseur "Beben" noch vor ganz wenigen Jahrzehnten diese Dramen und Ko-möbien auf der Weltbühne vor atemlosen Zuschauern ab-rollen ließ, da dachten Beteiligte und Unbeteiligte unter ber Bucht ber Ereigniffe: jest wird die Welt aus den Angein gehoben! Run, jo ichlimm wurde es nicht; aber wir durf. ten immer wieder ahnliche Dramen und Romobien erleben. Denten wir nur an die letten Jahre mit ihren Barmato, Rreuger und Stavijtis, mit Domelo und Gangster Dillinger. Und mir werden abnliche Dramen und Komobien noch erleben fonnen.

Große Ereigniffe merfen ihre Schatten voraus, aber auch ben Selben biefer Beltbramen flicht bie Rachwelt feine

Und doch hielt einmal Die Belt ben Atem an, brachte Die Breffe Europas und Ameritas wochenlang feitenweife Berichte von diefen Senfotionen von vorgestern, die ihrer Beit so wichtig schienen, als wurden fie Tag und Ewigkeit iberdauern. Doch die Zeit ift unbeirrbar weitergeeilt, die Belt ift — n i cht aus den Angeln gehoben worden!

Sensationen von vorgestern, Romane blutvollen Ge-ichehens, die immer in einem echten tragischen ober tomiichen Höhepunkt gipfelten. Lieft man heute die Berichte jener "großen" Geschehnisse, die einst die Welt erschütterten, io möchte man fast den Kopf schütteln ob dieses Uebersichwanges an Originalität und Phontasie, die eben nur ein einziger Sensationsdichter schaffen kann, — die Wirklichkeit — das Leben!

Wirtlichteit - bas Leben!

### Panama, der größte Standal der Weltgesch

1876. Die Schicialsgöttin, die bas Reffort Frantreich | permaltet, macht neben bie Jahresgahl einen diden Strich und ichreibt bagu: Banama!

1876. Die Stadt an der Seine befindet fich im Taumel der Lebensfreude . . Paris ist ein ausgelassenes, ver-liebtes Mädchen, das genießen will, in vollen Zügen ge-nießen. Die Gründersahre, die Zeit des wirtschaftlichen Auf-fliegs geben den Menschen einen Neberschuß an Lebens-mut, niemals sind die Feste auf den Boulevards stöhlicher gewejen, niemals gab es mehr lächelnde Frauen und verfiebte Manner . . . Die Atmofphare ber Geine-Stadt, Die von ber ichonen Batina ber alten Saufer und bem ftrabfenden Simmel bestimmt wird, ift noch silbriger, noch filmmernder als sonst. — sie verwirrt die Menschen und gibt dem Optimismus phantastischen Auftried. Auf diesem Boden konnte der größte Finanzskandal ge-

Deihen, der jemals die Welt erschütterie. Ein Abendteurer, an Genie und Erlebniffen dem Cofanova und Caglioftro gleich, vermochte es. Baris und Frankreich durch ein ma-gisches Wort zu bezaubern, das 15 Jahre fpater die Republit in ihren Grundfeften ericuttern follte: Banama, Die Mffare ift viel zu febr vertuicht worden, als bag bie Belt biefen Abenteurermenichen in leiner Bebeutung und Ber-

wegenheit erfannt hatte.

Es ift Ferdinand de Leffeps. Er bot einen Prafidenten von Frankreich gestürzt, eine Anzahl amtierender Minister und etwa die Halfer Parlamentarier in Paris der Berachtung und bem Belachter ber Belt preisgegeben. Bufammen mit einigen Bundesgenoffen verwendete er mehr ale eine Milliarde Goldfroncs, Die die fleinen Sparer Frantreiche ihm anvertrauten und die gum Bau bes Banamatanale bestimmt waren, für Korruptionszwede. Er bestach die maßgeblichen fronzösischen Regierungstreise und die Bresse und dielt so die Welt genau 15 Jahre lang in der Illusion, daß das große Wert des Banamakanals zum guten Ende durchgeführt murbe.

Es ift der 17. Juli 1876. Die Rorreipondenten der grogen Zeitungen berichten ihren Blättern in aller Welt, Frankreich bat bas Angebot bes Staates Columbien, in beffen Sobeitsgebiete Ponama lag, ben Bau bes Ranals gu übernehmen, angenommen. "Die Leitung biefes Unternehmens liegt in ben Sanden bes beften Mannes, ben man in Europa mahricheinlich dofür finden tann: Ferdinand de Beffeps. Beinabe am lelben Tage wird in der Rue Caumartin in Baris ein soeben fertiggestellter Palajt von un-erhörter luxuriöfer Ausstattung eingeweiht, in dem eine Garde storierter Diener, Berfer Teppiche und antise Möbel in often Direktionsräumen viel mehr an ein Schloß als an ein Bürohaus erinnern . . Das Geld der kleinen Leute in Franfreich bat Diefen Balaft gebaut.

In dem reichsten und elegantesten Saal residiert ein Mann von mehr als 50 Jahren mit angegrautem Haar und Schnurrbart, groß gewachsen, mit gutigen Augen und rubiger Stimme, ein iconer Mann, wie die Barifer Precomo Anopi, jo horden 800 Angestellte auf. Deffnet er ben ariftofratifchen, feingeschwungenen Mund, fo horcht Boris . . .

Bie mar er hierher getommen?

Seine erfte Tat vollbrachte Beffepo als 25jahriger, alo er in Aegypien furchtbare Bestjahre mitmachte und bort eine große fanitare Organisation fcuf. Alle in Megypten nichts mehr los war, ging er noch Sprien und bestimmte

ben Rhedipen Ibrahim Bajcha, ber bort wie ein Rero haufte, pon graufamften Chriftenperfolgungen abzulaffen. Darauf machte er Jahre mutenber Rebellion in Sponien mit und erhielt von Spaniens Ronigin fur ritterliches Berhalten den höchsten spaniens Königin für ritterliches Berbalten den höchsten spanischen Orden. Er wurde dann in Italien der fühnste und verwegenste Diplomat Frankreiche, der einmal des Rachts durch das Fenster in das Schlafzimmer des Ministers Mazzini stieg und ihm, als dieser dat, nicht zu ichießen, antwortete: "Ich möchte nur mit Ihnen über ein Projekt verhandeln." Zwischen seiner spanischen und italienischen Zeit war er in den Revolutionstagen von 1848 von den Jakobinern in Paris auf die Straße gezerrt und deinache an der Leterne ausgehängt worden. und beinahe an ber Laterne aufgehangt worden, - ein gegar nichts mehr los war, ging er wieder nach Sprien, ver-handelte dort und baute ichliehtlich für Frontreich den Guez-tanal. 1876 fam er wieder nach Baris, zugleich ein Phan-tast und ein tühler, berechnender Kops. Inmitten jener Altmosphäre der Gründerjahre spähte er in der ganzen Welt nach einem Abenteuer, bas ihn befriedigen tonnte. Und fo entbedte er - Banama.

3mifchen Rord- und Gubamerita liegt ein bunner, langgezogener Streifen Band. Un einer Stelle tommen fich die Wellen des Stillen und des Atlantischen Dzeans au 82 Kilometer nabe. Dort liegt bas Band Banama. Babe es nicht ben ichmalen Sandwall, fo mare bie Seeftrage von Rem Port nach San Franzisto für die Schiffe um 8000 Seemeilen verfürzt. Weshalb war man nicht ichon lange ouf die Idee gefommen, die Erde zu durchstechen und einen Kanal für die Schiffe zu bauen? 82 Kilometer lang Ur-wald und Sumpfgebiet hatten johrhundertelang diesen

Blan vereitelt Bis eines Tages bei einem Barifer Bantett ein Berr Ferdinand de Leffeps auffteht, an fein Blas ichlagt und fagt: "Meine herren, ich babe ben Suegfanal gebaut, ich werbe ben Banamakanal bauen." Frankreich fimmt begeistert zu. Es wird die erste Bonamaanleihe ausgegeben, die 300 Millionen Franco zur Berfügung des Herrn de Lesses bringt und von deren Ertrag zuerst der Palast in der Rue Caumartin errichtet wird. Maschinen und Arbeiterfolonnen werden nach Banama gebracht und beginnen ihre Arbeit. Der Bauplan war urfprunglich auf 8 Jahre berechnet. Taglich ichreibt die frangofifche Breffe in riefigen Bettern über Die Fortichritte ber Arbeiten am Banamatanal, und toglich fterben Menichen in ben Urmalbern von Banama, in den Beststümpfen von Corrizal wüten die Malaria und das gelbe Fieber. Je mehr Jahre vergeben, um so sanger wird die Reihe der Friedhöfe entlang der Arbeitsftrede. Friedhofe, auf beren einfachen Solgfreugen die Toten nicht mit Ramen fonbern ber Maffenabfertigung megen nur noch mit Rummern bezeichnet werden. Die Schwierigteiten der Arbeiten häufen sich, seber Aubikmeter Fori-ichritt kosiet 25 Francs! Richt nur Bipern und Storpione sondern Erdrutsch und Ueberschwemmungen segen den Ar-beitskolonnen zu und lassen die Arbeiten ichon nach wenigen

Bahren völlig ins Stoden geraten In Baris, in Europa weiß man nichts von alledem. Taglich berichten die Zeitungen von neuen Erfolgen, an jeder Litfaflaule prangt die Aufforderung, neue Borfenemiffionen für Banama ju zeichnen. Brotefte einiger Bou-firmen, die mit ben Arbeiten betraut find, merben erftidt. In ber Rue Caumartin figt Ferdinand be Leffeps, unter-

> Abenteurern, bem Ba-Reinach, Deutsch-Umeritaner Herh und später dem Baron Giffel, Erbauer bes Giffelturmes. Sie alle find Direktoren der "Com-pagnie univerfelle du Canal Interoceanique", geniegen bar hochfte Bertrauen genießen das Franfreiche und verwalten annähernd 1% Milliarden Francs frangöfischer Spargelder. Die Preffe rührt die Trommel, und die Regierung erweist be Reffeps immer neue

ltütt von anderen

Boris ift noch im-mer im Toumel und poller Lebensluft, gang langiam nur wird Tempo abgedwadt, bis eimes

Bunftbezeugungen.



Jerdinand de Ceffeps, der Erbauer des Suegla der Berantwortliche für den Banamatanal

Tages . . . Extrablatter ericheinen, die Seniation ift und Europa: "Im 20. Rovember 1892 morgens fris Baron Reinad in feinem Arbeitsgimmer in ber

mortin tot aufgefunden worden. Er hat fich vete Eine Bombe hat eingeschlagen! Rachmittago um 3 Uhr beginnt die Tagung get mer. Bleich und verstärt ligt die Mehrzahl der put neten. Sie willen, jett wird von der Denesition bit neten. Sie miffen, jest wird von ber Oppolition sie Abrechnung gehalten, und gedudt vernehmen fie die donnernd über ihren Ropien bahinrollt: Diebt Abgeordnete ber Rammer und 600 Staatsbeantie ltändig von Leffeps und leinen Direktionsfollesen laffen, um 15 Jahre lang den Mißerfolg von verbeden, um den kleinen Leuten 114 Milliarden eripartes Bermögen zu rauben. Rur 300 Millio für den Konalbau verwender worden. der Rell Luxus und Korruption ausgegeben worden. der De bent der Republik ist in die Affare hineingezogen gurustreten Der Tingen mit jurudfreten. Der Finangminifter Rouvier iowie pit Minifter und auch der Rammerprafident Bloodul ihm auf bemielben Bege. Bang Frantreich ift in bie Republit hat nie vorher einen lo ichweren in getieben. 14 000 Frangolen und noch viel mehr Gind die in den Sumplen von Panama gestorben an . . . Um selben Tage mendet fich bie Meefit, bie an . . . 21m felben Tage mendet fich bie Breffe. noch mit wilder Inbrunft für Leffeps eingetreten ben Abenteurer. Obwohl fie faft alle ebenfalls maren, zeigen fie 24 Stunden ipater die größte Entruftung fiber bie Controlling Entruftung über die Korruptionsaffare und beichuld gegenseitig der Beibilfe. Als Mr. Meper pont beichuldigt mied 200 000 Ms. beichuldigt mirb, 200 000 France erhalten ju babi er, dos müffe Meger vom "Gaulois" geweien fen Welche Trümmer blieben auf dem Erploft 1898. Imei Jahre habten auf dem Groß

3mei Jahre lpater murbe bie Banama's ber Rammer fanft begraben, ziemlich alle Beteilig in der Deffentlichteit rehabilitiert. Leffeps und noffen erhielten zwei Johre Befängnis, traten Strafe nicht an, well bas Urteil falliert murte. nand de Leffepe entwidelte fich ju einem febr netet lichen, alten herrn, ber feiner wigigen Anethotel in ben Salons noch viele Jahre gern geleben Belt murbe ber G Belt murbe bes Ropfichüttelns mube, und Barif bald feine Frohlichteit wieder. Auch bas Schidfal biten Senfation, bes größten Weltstonbals, ift

lebigfeit. Der Banamaftandal hat Leffeps Berdienit un bauung des Suegtanals nicht ju ichmatern vernicht bings ift der Suestanal gar nicht bem Gehirn ge iprungen. Schon die alten Megapter hatten ben pom Roten Deer jum Mittelmeer in Musficht gi Megander der Große, die Römer planten ibn Jahrtaufende fpater beschäftigte fich Rapoleon Blon. Schlieflich legte in ben Dreifiger Johren gen Jahrhunderts ein Deutscher ein Projett pol griff lediglich die alten Blane auf in der ausge Ablicht, Die weltpolitifche Stellung Frantreiche juftellen. Aber fo menig wie er ben Banamatan bete, so menig burste er und Frankreich den Sue-berrichen, denn ichon 6 Jahre nach der Eröffnung. 1875, hatte England die Mehrheit des Attiellafen lich gebracht. Seit dieser Zeit ist der Sueztanal tiger Fattor in der Weltmachtstellung Englands. Bester bat der Rachmelt des Managen gur Beffeps hat der Rachwelt das Banama jur bes Korruptionsitandels bis Banama

Caporifehung self griff bes Korruptionsftandals hinterlaffen

wurde holl Beffanden, bie lenis beträgt. dingent angur alb 24 Stunden Aggons. Mit B atingents pere ouf meiteres, Baggons tägl einem enticheib Submeftb rigteiten aus e urg hat fich a aus dem Sin icon mieder burch den g dubenfeft, bas borübergeben E Bemertensi shaupt ft ad Sero fich mit be bifinben verfta Berebe pon

Ericheint: Die mortlicher Sch Lelef. 59. Dru

mmer 82

trühfarto

inbarungen mit

of um das Mon

bie große Trod

maguittig beseitigt

daburd), daß im ma drei Wochen feiem Gebiet fei und badurds, thous idivierig

Me aber durch D

berden fonnte.

Leil der Anbau

eingetretene

gege

anappheif ju sind megen u sien. Der Reid sigabe, dem Galgabe, dem Galg In verhindern festgeseite M werten. Wer le m sorbern, i Mitteilung Ermäßign

. das von einze

Sgeftreut wurd

Reichsregieru angeiger ber ledie auf

47000 Beitere Entlaftur Entlaftung de

g berichtet, dgang um Usamtern ge mahme wur Ben BBir bagegen tfam bleib Grofffadte. erburdidn idmen hab dficht auf und gur it mußter sarbei obl der Mo 00 auf 392 bei ben ö Gefamizo

b tonnte en Bejdi s im Lau er Arbeits inng der 26 Befamts 1 078 000 t und run defeung bami



Die Schwierigkeiten ber Arbeiten hanjen fich, jeder Aubikmeter Jorticheitt toffet 25 Francs.